



Gildenachrichten

Nachrichten der Bundes-Ehren-Gilde e.V.
im Bund Deutscher Radfahrer e.V.

ZKZ 21966 72. Jahrgang Ausgabe Nr. 265 Januar - März 2024



Bundes-Radsport-Treffen Hamburg

21. Juli – 27. Juli 2024

Gildekongress am 26. Juli 2024



SCUDERIA AUTO-NEUSER E.K. –
SAMMLERFAHRZEUGE, OLDTIMER & ERSATZTEILE IN
NÜRNBERG



Ankauf - Verkauf
günstige Leasing-Finanzierung



Wir haben 60 Jahre Erfahrung!
vertrauen Sie uns - und profitieren Sie daraus
Kleinreuther Weg 93 · 90408 Nürnberg
Tel.: 0911-5805050 · www.auto-neuser.de

Grußwort des Gildemeisters



**Liebe Gildekameradinnen und liebe Gildekameraden,
liebe Freundinnen und Freunde des Radsports,
liebe Leserinnen und liebe Leser!**

Soll dieses Grußwort ernst und grau sein oder freudig und hell? Was passt besser zu dieser Jahreszeit?

Eine Mischung aus beidem ist wohl das Beste.

An meinem Wohnort in Langenhagen sehe und höre ich erstmals Kampfflugzeuge der Bundeswehr, wie sie auf dem Zivillflughafen Hannover landen und starten. Das ist die graue Farbe in diesem Bericht, genauso wie der Abschied von geliebten Kameradinnen und Kameraden.

Und was wir im Jahr 2023 alles erleben durften, ist das Helle und das Frische des Berichtes. Sehr viele Mitglieder hatten runde Geburtstage, auch wurden viele Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt und gefeiert. Und die Feiern, die wir erlebt haben, war und ist in unseren Erinnerungen der Sonnenschein.

Auch von den vielen Besuchen, die ich genossen habe, gibt es noch viel mehr Schönes zu berichten. Ein Teil folgt in dem Bereich der Landesverbände. Habt bitte Nachsicht, sollte mal ein Beitrag nicht erschienen sein – lieben Dank vorab hierfür.

Für das kommende Jahr stehen wieder viele Aufgaben an. Wir suchen, um unsere Ehren-Gilde breiter aufzustellen, professionelle Unterstützung im Marketing. Ist in unseren Kreisen jemand berufen diesen Part anzunehmen oder kennt jemanden, dann bitte beim Gilderat melden.

Als Dankeschön lassen wir uns auch etwas einfallen 😊

Um neue Mitglieder zu gewinnen, kam ein Verein auf die Idee, einem verdienten Vereinsangehörigen, die Mitgliedschaft in der Ehren-Gilde zu schenken.

Eine großartige Aktion!! Gerne berichten wir über solche Aktivitäten!

Wieder geht ein großer Dank 🌸 an unsere Partnerinnen und Partner für ihre Geduld mit uns und unseren Hobbys.

Für die kommenden Weihnachtstage wünsche ich Euch besinnliche Festtage und für 2024 ein erlebnisreiches und gesundes Jahr.

Auf ein Wiedersehen bei einem Gildetreffen, „Kaffee-Klatsch“ oder auch der einen oder anderen Radtour freue ich mich schon heute.

Ihr / Euer Gildemeister

Tom Finkes

P.S.: auf der Jahreshauptversammlung wurde der Mitgliedsbeitrag auf 20,00 EUR angehoben. Bitte aktualisieren Sie Ihren Dauerauftrag – DANKE!!

Der Gilderat informiert

Verehrte Gildekameradinnen, verehrte Gildekameraden.

Die Mitgliederversammlung hat am 28. Juli 2023 in Gelsenkirchen eine Beitragserhöhung um 4,00 EUR, auf den Jahresbeitrag von 20,00 EUR beschlossen.

Das heißt, nach diesem Beschluss beträgt der **Jahresbeitrag ab 2024 = 20,00 EUR.** Wir möchten daran erinnern, dass die letzte Beitragserhöhung mit Einführung des Euros erfolgte, genau um 26 Cent. Den Jahresbeitrag von 16,00 EUR konnten wir nun 22 Jahre halten. Auch wegen zahlreicher Spenden und nach Erhalt einer Erbschaft, konnten wir somit lange Jahre wirtschaften.

Wir hatten aber auch ein sehr erfolgreiches Jahr 2023 mit der hervorragenden 125-Jahrfeier der Bundes-Ehren-Gilde am 3. Juni 2023 im Kloster Machern in Bernkastel-Kues. Hier hatte Günter Steffgen, aus Trier, Obmann für das Rheinland, mit seinem Team und dem Gilderat eine hervorragende Arbeit geleistet. Es war eine absolute Spitzenveranstaltung. Schade, dass nicht mehr Mitglieder der Bundes-Ehren-Gilde anwesend waren, denn sie haben viel verpasst.

Der Gilderat hat im Juli beschlossen, die Druckkosten für die Gildenachrichten zu senken. Bei der Ausgabe 264 wurde mit einem neuen Druckverfahren und sehr viel Eigenleistung, wie in früheren Jahren, die Gildenachrichten produziert und ausgeliefert.

Um das in Zukunft so weiter zu gestalten, benötigt der Medienreferent Hartmut Kamphausen einige Helfer für die Redaktion und einen Werbefachmann. Des Weiteren sucht der Gilderat immer noch einen Fachwart für das Radwanderfahren, auch um den Gilderat zu vervollständigen.

In der Ausgabe Nr. 264 konnten sie in großer Aufmachung lesen „Das Bundes-Radsport-Treffen kommt nach Hamburg“. - www.brt2024.de. Und die Bundes-Ehren-Gilde wird den Kongress mit der Mitgliederversammlung ebenso nach Hamburg vergeben. Näheres folgt.

**Bitte an die Beiträge 2024 denken und
ggf. passen Sie hierzu Ihren Dauerauftrag an.**

Tom Finkes / Horst Köhler

Bundes-Radsport-Treffen

Das Sommerhighlight der Breitensport-Szene findet 2024 in Hamburg statt

HAMBURG, 21. bis 27. JULI 2024

St. Johann in Tirol

Radweltpokal

Vom 17.08.2023 bis 21.08.2023 fand der jährliche Radweltpokal im Radrennsport für Senioren statt.

Nach Corona hatten sich die Teilnehmerzahlen wieder etwas erhöht und es waren erneut viele Teilnehmer aus mehreren Ländern, hauptsächlich Italien, angereist. Da der Weltpokal der Senioren jedes Jahr ein großes Event ist, wird diese Veranstaltung jährlich vom Tourismus Verband St. Johann und der Region unterstützt.

Leider gab es auch Einschnitte in den Straßenradsport, denn der frühere Start- und Zielort, fast in der Mitte des Ortes, wurde nicht mehr genehmigt und an die Stadtgrenze gelegt. Für manche Starter nicht ideal, da sofort nach dem Start die Berganfahrt begann. Nach Bewältigung der Straßenrennen am Donnerstag und Freitag, erfolgte am Samstagvormittag der Airport Sprint und nachmittags der Bergsprint. Es folgte sonntags die Vintage World Championship und montags, am letzten Tag, das Einzelzeitfahren auf der Straße.

Bis auf den Airport Sprint und den Bergsprint, wurden alle anderen Siegerehrungen an renommierter alter Stätte in der Ortsmitte durchgeführt. Diese Siegerehrungen sind ein Erlebnis, das auch den Gildemeister der Bundes-Ehren-Gilde sehr beeindruckte. Nach den Berichten aus dem vergangenen Jahr hatte er beschlossen in diesem Jahr dabei zu sein. Wie in den GN angekündigt, hatten wir für den 19. August 2023 ab 18:00 Uhr zu einem BEG-Stammtisch in St. Johann eingeladen. Da wir die letzten beiden Jahre durch die fehlende Lokalität jedes Mal den Stammtisch in das Fliegerstübchen, nach Beendigung der Siegerehrung nach dem Airportsprint, verlegten, haben wir in diesem Jahr ein neues Lokal, den Gasthof Maut am freien Platz gefunden. Hier hatte der Wirt uns einen angenehmen Nebenraum zugewiesen in dem wir sehr gut untergebracht waren. Es waren immerhin, auch durch den Einfluss des Gildemeisters, ca. 25 Personen gekommen. Einige BEG Mitglieder aus dem Teilnehmerfeld, wurden hier für ihre vergangenen wichtigen Geburtstage oder langjährige Mitgliedschaften vom Gildemeister Tom Finkes geehrt. Es ergaben sich schöne Stunden in geselligen Runden.

Horst Köhler



St. Johann in Tirol

Ergebnisse 2023:

Datum	Disziplin	m/w	km	Ran	Name	Jg.	Verein/Ort	Klasse
18. Aug	M-80	m	40	11	Kaufmann Eberhard	38	RTC Merkur von 1892 Hildesheim	M-80
18. Aug	M-80	m	40	30	Herberger Theo	37	RSV Rülzheim	M-80
18. Aug	M-80	m	40	34	Franke Karl	37	Blitz Barmen	M-80
19. Aug	Airport-Sprint	m	1	138	Herberger Theo	37	RSV Rülzheim	M-10
19. Aug	Berg-Sprint	m	2,7	27	Lallinger Kurt	58	RC Concordia 86 München E.V.	M-Para
21. Aug	AgeGroups	m	20	206	Herberger Theo	37	RSV Rülzheim	M-10
21. Aug	AgeGroups	m	20	211	Kaufmann Eberhard	38	RTC Merkur von 1892 Hildesheim	M-10
21. Aug	AgeGroups	m	20	214	Franke Karl-Otto	37	Blitz Barmen	M-10
21. Aug	AgeGroups	w	20	30	Zander Maria	52	RSC Wolfratshausen	W-8
21. Aug	ParaCycling	m	20	1	Lallinger Kurt	58	RC Concordia 86 München e.V.	M-Para 50+
21. Aug	ParaCycling	m	20	4	Winkelmann Heinz	34	RV 1889 Schweinfurt	M-Para 50+



Aus den BEG Landesverbänden

Baden

Am 08.10.2023 feierte der Radsportkamerad **Frank Epple** aus Remchin in Baden seinen **75. Geburtstag** (auf dem Bild mit der Schleife der BEG).

Frank Epple ist Mitglied beim TuS Ellmendingen in Keltern-Ellmendingen und Mitglied in der Bundes-Ehren-Gilde seit 13 Jahren, außerdem prüft er seit 25 Jahren die Kasse beim BDR. Die Bundes-Ehren-Gilde wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.



Bayern



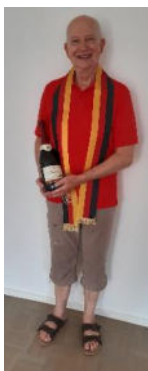
Rudolf Walter wurde geehrt

Zum 01.01.2008 trat Rudi Walter der Bundes-Ehren-Gilde bei. Damals wohnte er noch in Adlkofen bei Landshut (Bezirk Niederbayern), heute lebt er mit seiner Frau in Illertissen (Bezirk Schwaben), südlich von Ulm. Sie sind noch immer in Bayern geblieben 😊.

Am 1. November, Allerheiligen in Bayern, wurde Rudi Walter im Rahmen meines Besuches für seine 15-jährige Treue geehrt. Urkunde und die goldene Ehrennadel mit der Ziffer 15 wurden überreicht.

Die Bundes-Ehren-Gilde sagt DANKE für diese Treue.

Text und Foto: Tom Finkes



Theo Weber feiert.

Am 17. Juli feierte Theo Weber vom RV 1902 Goldbach seinen 75-igsten Geburtstag.

Die Bundes-Ehren-Gilde gratuliert herzlich zu diesem Ehrentag.

Bei diesem Besuch erhielt der Jubilar die Geburtstagsurkunde der Bundes-Ehren-Gilde und eine der 200 limitierten Magnum Flaschen von Schloss Wachenheim, erstellt anlässlich unserer 125-Jahr Feier. Die Bundes-Ehren-Gilde sagt:

Herzlichen Glückwunsch und Prost mit den Gästen, die diesen Tropfen genießen dürfen.

Text und Foto: Tom Finkes

Aus den BEG Landesverbänden

Berlin

Bundes-Ehren-Gilde

Die traditionellen Vierteljahrestreffen im Casino an der ehemaligen „**Radrennbahn Schöneberg**“, finden mittwochs ab **16:00** Uhr an folgenden Terminen statt:

07.02.; 08.05.; 07.08. und 06.11.2024.

Totensonntag, den 24.11.2024 treffen wir uns vor der **Sporthalle Schöneberg** wieder am „Gedenkstein“ zur Totenehrung der Radfahrer um **11:00** Uhr.

Ich wünsche allen Gildemitgliedern und Freunden alles Gute und ein gesundes Wiedersehen bei den kommenden Treffen.

Regina Hoffmann-Schon

Obfrau der BEG-Berlin

*Wir können den Wind nicht ändern,
aber wir können die Segel anders setzen*

Aristoteles





**Kranzniederlegung zum 100. Todestag von Adolf Huschke
am Denkmal in Sachsenhausen**

WIR EHRTEN ADOLF HUSCHKE



Weltmeister Thomas Huschke an der Stele seines Großvaters

Bei einem gut organisierten Meeting in Sachsenhausen ehrten Mitglieder des Rad-Clubs Berlin-Brandenburg und der Berliner Radsport-Verband den vor 100 Jahren tödlich verunglückten Meisterfahrer Adolf Huschke mit einer Kranzniederlegung.

An der vom Ortsverband Sachsenhausen bestens gepflegten Stele für Adolf Huschke würdigten Rainer Podlesch (Clubvorsitzender) und BRV-Präsident Claudiu Ciurea sowie Bernd Köhl (mit gekonnt gewählten Worten!) den einstigen Helden der Landstraße. Auch dessen Enkel Prof. Dr. Thomas Huschke und insgesamt 34 Radsportfreunde waren gekommen, um Adolf Huschke Ehre zu erweisen.



Der große Könnner Adolf Huschke ist nicht vergessen!



Fotos: Peter Gruhn

Am Denkmal zur Gruppenaufnahme: vorn Mitte: Radfreund von P.Vonhof, Peter Vonhof, Bärbel Olsohn, Manfred Klieme; dahinter von links: Siegfried Köhler, Werner Rüttkus, Barbara Barleben, Marlies Dollfuß, Jochen Glaser, Dr. Manfred Pilgrim, Jürgen Geschke, Werner Otto, Detlef Zabel, Walter Röseler, Raimund Dinter, Prof. Dr. Thomas Huschke, Regina Hoffmann-Schon, BEG-Vorsitzender Tom Finkes, Rainer Podlesch, Horst Zeidler, Axel Peschel, Bernd Köhl, Renate Zeidler, Bernd Barleben, Peter Becker, Michael Köller (verdeckt), Heinz Möbius, Max Zeidler, Willi Ebel, Gerhard Löffler, Brigitte Becker, Christel Ebel. Kurz nach dieser Aufnahme von Peter Gruhn traf Rolf Töpfer mit dem Rad ein. In Blau Mitglieder unseres Rad-Clubs Berlin-Brandenburg.

Aus den BEG Landesverbänden



Momente am Denkmal für Adolf Huschke. Oben: Tom Finkes (Mitte), Vorsitzender der Bundes-Ehrengilde im BDR, zeigte großes Interesse an der Würdigung des Meisterfahrers Adolf Huschke. Rechts oben: Berlins Rad-Präsident Claudiu Ciurea.

Mit seinen klugen Worten leistete Bernd Köhl einen würdigen Beitrag zur Ehrung von Adolf Huschke.



Thomas Huschke bedankt sich bei Nicole Fienke, Vertreterin der Gemeindeverwaltung Sachsenhausen. Die Gemeinde kümmert sich aktiv um das Denkmal, hat auch einen Kranz niedergelegt.



Besonderer Dank für die Vorbereitung der Gedenkveranstaltung am Denkmal für Adolf Huschke gilt dem Ehepaar Renate und Horst Zeidler. Sie waren mehrfach vor Ort und sorgten für die Möglichkeit, als große Gruppe im „Ristorante L'Oasi“ in Oranienburg ein Essen einzunehmen. Dort waren sie zuvor schon „Vorkoster“ und sorgten für einen picobello Ablauf des Essens. Die Brüder Podlesch sorgten für die beiden Kränze.

Der einstige Friedensfahrer Rolf Töpfer aus Neuglobsow ließ es sich mit seinen fast 91 Jahren nicht nehmen, zur Ehrung am Huschke-Denkmal mit dem Rad zu erscheinen. Trotz einiger Hindernisse erreichte er sein Ziel und war auch beim gemeinsamen Essen in Oranienburg dabei.

Mit freundlicher Genehmigung von Werner Ruttkuss:

Brandenburg

Zu Besuch bei „Fritze“ Wellner

Ein echtes Urgestein des Breitensports, der Berliner Friedrich „Fritze“ Wellner, feierte vor kurzem seinen 81. Geburtstag. Bundesweit gibt es wohl kaum jemand in der RTF-Szene, der den ehemaligen Landesfachwart und verdienstvollen Radsportfunktionär nicht kennt – auch wegen seiner unüberhörbar durchdringenden, aber freundlichen Stimme.

Im Rahmen der diesjährigen Festveranstaltung der Bundes-Ehren-Gilde erhielt „Fritze“ die Ehrenurkunde mit der Ehrennadel in Gold für seine 15jährige Mitgliedschaft.

Dies nahmen die Berliner Obfrau der BEG, Regina Hoffmann-Schon, und der Obmann des Landes Brandenburg, Raimund Dinter, zum Anlass, Fritze erneut einen Besuch abzustatten. Beide verbindet eine langjährige Freundschaft, war es doch Fritze, Vorsitzender des Partnervereins RC Berliner Bär, der nach der Wende unserem RSV 93 Königs Wusterhausen half, u.a. in der RTF-Szene Fuß zu fassen.



Von links: Regina Hoffmann-Schon, Fritze, Raimund Dinter

Was vielleicht noch nicht überall bekannt ist: Friedrich Wellner sitzt nach einem sehr schweren Trainingsunfall seit mehreren Jahren im Rollstuhl. Er wohnt jetzt in einer barrierefreien Wohnung in Berlin-Pankow und wird von einem sehr netten Team rund um die Uhr betreut und versorgt.

Es ist heute noch absolut bewundernswert und vorbildlich, wie er sich mit eiserner Disziplin – bis heute - Zentimeter für Zentimeter nach der schlimmen Diagnose: Fraktur der Halswirbelsäule - ins Leben zurückkämpfte. Damals noch unvorstellbar, dass er heute selbstständig im Rollstuhl einkaufen oder einfach mal rausfahren kann.

Was Fritze auch nie verlernt hat, ist sein ansteckender Optimismus – und seine markante Stimme. Regina und Raimund hatten ihn ja – unter zahllosen Besuchern - in den verschiedenen Kliniken besucht und das immer wieder erfreut feststellen können.

Und so war es auch diesmal wieder bei unserem rund einstündigen Gespräch mit ihm. Sein markanter Ausspruch: „Ick bin nich krank, ick bin nur bissel behindert. . .“ spricht wohl für ihn. Mit dem Versprechen, ihn wieder zu besuchen, verabschiedeten wir uns, denn sein Therapieplan sah die nächsten Übungen vor, die er, wie schon erwähnt, eisern und willensstark durchzieht.

Lieber „Fritze“, bleib uns weiterhin als Freund und Vorbild erhalten. Wir wünschen Dir für die kommenden Jahre alles Gute, viel Optimismus und Zuversicht.

Raimund Dinter, Obmann Brandenburg

Hessen

Gildetreff in Frankfurt

Zum Herbsttreff mit Bratwurst und dazu benötigten Getränke, hatte Obmann Horst Köhler den Gildekreis Frankfurt und Umgebung am 7. September 2023 ab 15:00 Uhr, eingeladen. Der Besuch war recht gut, denn auch der Gildemeister Tom Finkes hatte den weiten Weg auf sich genommen um beim Bratwurstessen, gemeinsam mit dem Gildekreis Frankfurt den 90. Geburtstag des Obmannes Horst Köhler nachzufeiern.

Bevor Gildemeister Tom Finkes in das Vereinsheim des RSV Nassovia-Wanderlust Heddernheim kam, machte er noch einen Umweg über Unterfranken, um dort in Mömlingen dem BEG-Obmann Willibald Ritter zum 85. Geburtstag die Urkunde mit Präsent zu überreichen.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, folgten die nächsten Ehrungen durch den Gildemeister. Urkunde mit Präsent zum 90. Geburtstag an Obmann Horst Köhler, Urkunde mit Präsent zum 80. Geburtstag an Dieter Jacob aus Weiterstadt, und Erich Kampe aus Frankfurt am Main zum 75. Geburtstag, Urkunde und Schleife. Weitere Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft, nämlich 15 Jahre, wurden nach vorne gebeten:

Carmen Dorn und Horst Dorn aus Langen,

Gary Cieslewicz aus Zweibrücken

Erwin Geiß und Robert Geiß aus Mörfelden-Waldorf

Ein schöner Nachmittag, der gegen 18:00 Uhr zu Ende ging, mit dem Hinweis auf den nächsten Gildetreff im Advent.

Horst Köhler



Heinz-Peter Laucht feiert

Am 15. September feierte Heinz-Peter Laucht seinen 75-sten Geburtstag. Hier mit seiner Frau, erhielt Heinz-Peter die Geburtstagsschleife der Bundes-Ehren-Gilde und die letzte Ausgabe von „Rädlichkeit“, geschrieben von unserem Gildekameraden Walter Euhus aus Langenhagen.

Die Bundes-Ehren-Gilde sagt
Herzlichen Glückwunsch mit dem virtuellen
Blumenstrauß



Text und Foto: Tom Finkes

Aus den BEG Landesverbänden

Werner Häuser feiert.

und weil Wetztenberg in Hessen so schön ist, ist der Gildemeister gleich ein zweites Mal dorthin gefahren.

Der Grund: am 10. August feierte Werner Häuser seinen 85-gsten Geburtstag.

Hier erhält der Jubilar die Geburtstagsurkunde der Bundes-Ehren-Gilde und eine der 200 limitierten Magnum Flaschen von Schloss Wachenheim, erstellt anlässlich unserer 125-Jahr Feier.

Die Bundes-Ehren-Gilde sagt:

Herzlichen Glückwunsch und Prost mit den Gästen, die diesen Tropfen genießen dürfen.



Text und Foto: Tom Finkes

Niedersachsen



Hannelore Busch feiert

Text und Foto: Tom Finkes

am 19. September feierte Hannelore Busch ihren



Geburtstag!

Hier erhält die Jubilarin die Geburtstagsurkunde der Bundes-Ehren-Gilde und eine der 200 limitierten Magnum Flaschen von Schloss Wachenheim, erstellt

anlässlich unserer 125-Jahr Feier.

Die Bundes-Ehren-Gilde sagt: Herzlichen Glückwunsch und Prost mit den Gästen, die diesen Tropfen genießen dürfen.

Nordrhein-Westfalen

Am 05.08.2023 feierte der Radsportkamerad **Franz Böhm** aus Hennef in NRW seinen 75. Geburtstag (auf dem Bild mit der Schleife der BEG beim Weserbergland-Marathon 2023). Franz Böhm ist Mitglied beim RSV Kölner Fernfahrer und Mitglied in der Bundes-Ehren-Gilde seit 30.07.2021.

Die Bundes-Ehren-Gilde wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und sportliche Erfolge



Aus den BEG Landesverbänden



Im Rahmen der Breitensportkonferenz am 04. und 05. November 2023 in Frankfurt am Main erhielt **Edgar Edwards** die Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft im BDR. Diese wurde vom BDR Vizepräsidenten Breitensport Bernd Schmidt überreicht. Herzlichen Glückwunsch!

Rheinland-Pfalz

BEG Mitglied Jannik Schabio ehelichte seine Jana !

Jannik Schabio, mit 31 Jahre einer der „New Generation“, Mitglieder der BEG, ehemaliger (Auswahl) Rennfahrer des RV Stahlross Wittlich und RV Schwalbe Trier gab seiner Braut Jana das Jawort im festlichen Ambiente des Schloss Niederweis/ Eifel.

Zurzeit ist Schabio geschäftsführender Vorstand für Sport und Entwicklung beim RV Schwalbe Trier, ausgebildeter Vereinsmanager (Lizenz Sportbund Rheinland) und sportlicher Leiter Rennsport Straße, LV Rheinland Pfalz!

„Das wird einer mit Perspektive für unsere BEG „so Obmann (Rheinland) Günter Steffgen vor Jahresfrist bei der Aufnahme von Jannik Schabio in die Bundes-Ehren-Gilde.

Aber zuerst steht ein Hausneubau im Vordergrund beim jungen Brautpaar.

Die BEG gratuliert herzlich.



Unser Bild zeigt von links, Braut Jana, Jannik Schabio, BEG Obmann Günter Steffgen bei der Überreichung eines „Schloss Wachenheim,“ Sekt Präsent an das Brautpaar, rechts daneben BEG Mitglied Gaby Herschbach.



Sonderausstellung im Museum im Kloster Machern

Im ehemaligen Zisterzienserinnenkloster an der Mittelmosel zeigt diese Ausstellung passionierten Radsportfreunden interessantes über den Radsport, seine Geschichte, das Rennradfahren und mehr.

Dauer: 10. Februar 2024 – 02. Juni 2024

Rennräder aus 6 Jahrzehnten: 1965 - 2010, Deutschland, Luxemburg, Belgien, Holland, Frankreich, USA, England & Italien!

Entwicklung in 6 Jahrzehnten: Technik, Design, Material und Zubehör.
Rennrahmen aus Holz, Stahl, Aluminium und Carbon.

Aussteller: Günter Steffgen, BEG Obmann (Rheinland)
Historisches Spielzeug- und Ikonenmuseum im Kloster Machern,
gegenüber Zeltlingen-Rachtig. www.klostermachern.de

Hier Schmidt sich was 😊

Bericht und Foto: Tom Finkes



aus Präsentation der Breitensportkonferenz



Im Rahmen der Breitensportkonferenz am 04. und 05. November 2023 in Frankfurt am Main wurde **Horst Schmidt** mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Diese wurde vom BDR Vizepäsidenten Breitensport Bernd Schmidt überreicht. Herzlichen Glückwunsch!

Aus den BEG Landesverbänden

Sachsen

Einen schweren Schicksalsschlag muss unser **Ehren Obmann Siegfried Wustrow** verkraften.

Am 05.08.2023 ist ganz plötzlich seine Frau verstorben.

Gemeinsam mit der Familie hatten sie noch am **23.07.2023 ihren 61. Hochzeitstag** gefeiert. Doch jetzt ist Siegfried schwer vom Schicksal gezeichnet.

Auch seine „Sigi“ war dem Sport sehr verbunden. Sie spielte Basketball (Deutsche Meister) und tanzte für den SC DHfK in der Abteilung Steptanz (Deutsche Meister und 4. Platz bei der Weltmeisterschaft)

Seine liebe Frau war immer eine große Stütze für Siegfried. Sie hat ihm den Rücken freigehalten und über Jahrzehnte bei seinen Aufgaben für den Radsport unterstützt.

Sie hat Siegfried bei allen Radsport Treffen begleitet. Jetzt ist er alleine, jetzt muss er sein Leben für und mit dem Radsport ohne sie fortführen.

Wir gedenken in aller Stille seiner Frau Sigrid und wünschen Siegfried viel Kraft und Genesung.

Olaf Bruch



„Kaffeebesuch“ am 06.09.2023

Gildemeister Tom Finkes beim 52. „Treff der Alten“ in Leipzig

Diese nunmehr schon legendären Treffen der ehemaligen Radsportler Mitteldeutschlands gab es schon zu DDR-Zeiten. Organisatoren von damals wurden nach 1989 Mitglieder der Bundes-Ehren-Gilde. Zu ihnen gehören vor allem unser Ehren-Obmann Siegfried Wustrow sowie die Gildemitglieder Manuela Götze, Geschäftsführerin des Sächsischen-Radfahrer-Bundes, Wolfgang Schoppe, ehemaliger Vizepräsident des Bundes Deutscher Radfahrer und heutiger SRB-Fachwart für Traditionspflege, und Olaf Bruch, Obmann unserer Bundes-Ehren-Gilde von Sachsen.



Täve Schur, Bärbel Olsohn und Tom Finkes

Aus den BEG Landesverbänden

Das 1992 aus der ehemaligen Kinder- und Jugendsportschule gegründete Sportgymnasium Leipzig bot einen würdigen Rahmen für dieses Treffen der früheren Helden der Landstraße und der Radrennbahnen. In diesem Jahr kamen über 150 ehemalige Radsportler wieder nach Leipzig. 25 von ihnen sind Mitglieder unserer Bundes-Ehren-Gilde.

Der älteste Teilnehmer war mit stolzen 92 Jahren unser Gildekamerad Gustav Adolf Schur (Täve). Er ist eine DDR-Radsportlegende. Täve war neunmaliger Sportler des Jahres in der DDR, zweimaliger Radweltmeister der Amateure (1958, 1959), Vize-Weltmeister (1960) und doppelter Friedensfahrtsieger (1955, 1959). Täve genießt noch heute, 60 Jahre nach seinem Karriereende, eine faszinierende Popularität in Mitteldeutschland. Viele wollten ein Foto zusammen mit Täve „ergattern“. Einige hatten Täve-Bücher mit, die vom Buchautor Gustav Adolf Schur mit Autogrammen „veredelt“ wurden. Weitere wie Helmut Arnold, Radweltmeister im Hochradfahren, brachten zeitgemäß selbst erstellte Fotobücher mit. Sie hatten vorrangig die guten alten Radlerzeiten zum Inhalt.

Um pünktlich um 10:00 Uhr in Leipzig dabei zu sein, mussten einige bereits sehr früh aufstehen. Unsere Gildekameradin Bärbel Olsohn aus Berlin wählte die stressfreie Hotel-Lösung und reiste schon am Vortag an. Bei allen der teilnehmenden Radsportlerinnen und Radsportlern herrschte eine riesengroße Begeisterung, war es doch die Chance, Freunde wieder zu treffen und sich über viele Erlebnisse auszutauschen. So hatte zum Beispiel der ehemalige DDR-Meister und spätere Landestrainer Gunter Hoffmann eines seiner Nachwuchstalente, Uwe Hochfeld, nach Jahren wieder getroffen.

Unsere Funktionäre der Bundes-Ehren-Gilde Gildemeister Tom Finkes, Vize-Gildemeister Kurt Liebeskind sowie die Obleute Raimund Dinter (Brandenburg), Olaf Bruch (Sachsen) und Dr. Reinhard Buchheim (Sachsen-Anhalt) nutzten die Gelegenheit, sich untereinander persönlich auszutauschen. Dabei standen gemeinsame Projekte und eine verbesserte Zusammenarbeit im Mittelpunkt. An diesem Tag konnten zum 1. Januar 2024 zwei neue Mitglieder in unsere Gemeinschaft aufgenommen werden: Prof. Dr. Thomas Huschke (Berlin) und Rüdiger Szczepanski (Halle, Sachsen-Anhalt).

Unsere Gildekameraden Bernd Gohr und Dr. Reinhard Buchheim sorgten zusammen mit Rudi Drebenstedt mit ihren Profi-Kameras für viele schöne Erinnerungsbilder, die in einer Dokumentation über das Leipziger Event, „Treff der Alten“, auf dem Radsportportal für Mitteldeutschland, www.radsportonline.com, zu finden sind.



Eine Nachwuchsfahrerin aus Wurzen bittet Täve Schur um ein Autogramm



Gildekamerad Wolfgang Schoppe bei seiner Festrede

Aus den BEG Landesverbänden

Beim diesjährigen „Treff der Alten“ fehlte unser Ehren-Obmann Siegfried Wustrow. Wegen seines sehr schlechten Gesundheitszustandes konnte er nicht kommen. Schon am Folgetag, 26. November 2023, schief Siegfried Wustrow friedlich im Kreise seiner Angehörigen ein.

Autoren: Olaf Bruch (Obmann Sachsen) und Dr. Reinhard Buchheim (Obmann Sachsen-Anhalt)



Gruppenfoto von Mitgliedern der BEG

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns diese traurige Nachricht

Siegfried Wustrow verstorben!

Gestern haben wir noch an unser Ehrenmitglied beim 52. Treff der Alten im Namen der über 150 Teilnehmer beste Wünsche übermittelt und einen Tag später hat uns der langjährige Chef dieser einmaligen Veranstaltung im Alter von 87 Jahren verlassen.

Er war einer der besten Rennfahrer der 50iger und 60iger Jahre mit tollen Erfolgen auf Bahn und Straße. 1960/61 wurde er zweimal Vizeweltmeister der Amateur-Steher, nachdem er auf der Straße bereits 1956 Zweiter der DDR-Rundfahrt war, zahllose große Straßenrennen, wie Rund um die Hainleite



Aus den BEG Landesverbänden

oder Rund um Dresden gewann. Später holte er 1960/61 im Stehersport den DDR-Titel und die Winterbahn-Meisterschaft in Berlin.

Nach der Wende organisierte er zahllose Breitensportveranstaltungen und gehörte zum Org.team der Touristischen Friedensfahrt, die ganz Europa durchquerten. Zu erwähnen noch, dass der Verstorbene 1953 seine Laufbahn in Fürstenberg (Eisenhüttenstadt) begann und 1954 eines der ersten Mitglieder des legendären SC (Wissenschaft) DHfK Leipzig war. Also 70 Jahre aktiver Radsportler.

Er wird uns fehlen und wir werden ihn nicht vergessen.

R.I.P. lieber Freund!

Die Fotos zeigen ihn 1960 mit Georg Stoltze in Leipzig zur WM, als beide einen Doppelsieg feierten, zum 85. Geburtstag am 7. Mai 2021, sowie beim vorjährigen Treff der Alten, bei dem er verabschiedet wurde.

Veröffentlicht von Wolfgang Schoppe unter:

<https://www.facebook.com/wolfgang.schoppe.18>



Werner Tennigkeit feiert



Foto: Dietmar Lohr
Text: Tom Finkes

Auch in Sachsen, genauer geschrieben in Chemnitz, wurde gefeiert.

Am 15. Juni hatte Werner Tennigkeit seinen 90-sten Geburtstag.

Die Geburtstagsurkunde und ein Geschenk konnten ihm nun überreicht werden. Vielen Dank auch an die Übermittler Wolfgang Schoppe und Dietmar Lohr.

Unsere Bundes-Ehren-Gilde sagt

HERZLICHEN Glückwunsch!

Thüringen

80. Geburtstag Bernd Schneider

Ein Leben für den Radsport

Am 29. August feierte unser Gildekamerad Bernd Schneider im Landhotel Zwoschwitz mit vielen Gästen seinen 80. Geburtstag.

Bereits mit 8 Jahren stand Bernd beim Radrennen „Erster Versuch“ am Start. Sechs Jahre später begann seine aktive Laufbahn bei der BSG Rotation Plauen. Auch nach seinem Wehrdienst 1962 war er noch aktiv.

Mit dem Einstieg in das Berufsleben beendete Bernd sein aktives

Rennfahrerndasein, absolvierte ein Ingenieurstudium und leitete

danach als Geschäftsführer das Unternehmen „Elektrotechnik Plauen“ mit 120 Beschäftigten.

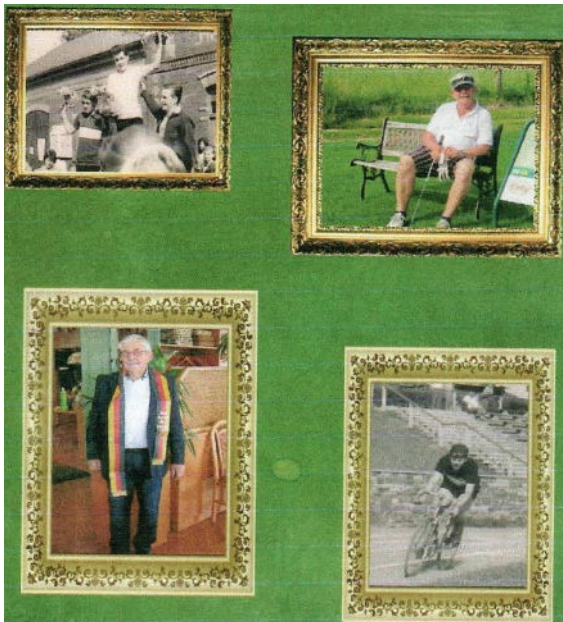
Er legte seine Kampfrichterprüfung ab und qualifizierte sich zum Übungsleiter Stufe 4. Danach leitete er drei Jahre das Trainingszentrum Radsport Plauen. 1985 wurde er als Nationaler UCI- Kommissär bestätigt. Noch heute ist er mit seinem Sachverstand ein gefragter Wettkampfleiter oder Dopingkommissar. So war er nur wenige Tage vor seinem runden Geburtstag beim bundesoffenen Radrennen auf dem Sachsenring im Einsatz.

Nach der politischen Wende war Bernd Gründungsmitglied des 1. Vogtländischen Radsportvereins in Plauen.

Als WAV oder WA-Mitarbeiter war er jahrzehntelang bei einer Vielzahl von nationalen und internationalen Radrennen wie Internationale Friedensfahrt, Niedersachsenrundfahrt, Sachsentour, Thüringenrundfahrt der Männer und Frauen, Rund um Berlin, WM Querfeldein usw. tätig.

So war er auch bei zahlreichen Veranstaltungen in Greiz ein gern gesehener Mitarbeiter im Kampfgericht.

Im Laufe der Jahre hat sich so zwischen Bernd Schneider und den Mitgliedern des 1.RSV Greiz eine enge Sportfreundschaft entwickelt. Aus dieser Verbundenheit



Szenen aus dem Sportlerleben von Bernd

Aus den BEG Landesverbänden

wurde Bernd in die 1998 gegründete Traditionsabteilung des 1.RSV Greiz aufgenommen und bereichert die regelmäßigen Zusammenkünfte mit interessanten Begebenheiten.

Neben den mittlerweile weniger gewordenen Einsätzen bei Radsportveranstaltungen ist Bernd aktives Mitglied im Golfclub Talsperre Pöhl.



Wir wünschen Bernd alles Gute, Gesundheit und viel Freude bei seinen Hobbys.

Peter Gehrt, Traditionsabteilung des 1. RSV Greiz, Kurt Liebeskind; Vize-Gildemeister

Die Glückwünsche der Bundes-Ehren-Gilde mit Ehrenurkunde und einer Milleniumflasche Sekt mit dem 125-Jahre-Logo der BEG aus dem Hause Schloß Wachenheim überbrachte

Vize-Gildemeister Kurt Liebeskind.

Gottfried Preising

Es ist schon bewundernswert, welche Energie unser Gilde-Kamerad **Gottfried Preising** vom 1.RSV 1886 Greiz aufbringt, um seine Vorstellungen bezüglich der "Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen" zu verwirklichen – mehrfach wurde auch in unseren Gilde-Nachrichten darüber berichtet.

Nun hat Gottfried auch in diesem Jahr 2023 diesbezüglich wieder vielfältige Aktivitäten unternommen.

Besonders erwähnenswert ist dabei die Zusammenarbeit mit seinem spastisch gelähmten Erfurter Freund Lutz Krajinski, mit dem ihn eine jahrzehntelange Partnerschaft verbindet. Schon im Frühjahr waren beide quer durch Europa unterwegs, um Lutz die Teilnahme an einem Schachturnier in Malta zu ermöglichen. Und wenige Wochen später waren beide auf einer mehrtägigen Tour durch Frankreich unterwegs.

Diesjähriger Höhepunkt dieser Freundschaft war allerdings eine erneute Pilgertour nach Rom, um bei einer päpstlichen Audienz den Segen von Papst Franziskus zu empfangen (Bildanlage). Welch großes emotionales Erlebnis für diese beiden Weltenbummler!

Auch regional in Ostthüringen ist Gottfried auf vielfältige Weise aktiv. Regelmäßig organisiert er gemeinsam mit seinen Greizer Sportfreunden die monatlichen „Radtage für Menschen mit Beeinträchtigungen“ auf der Greizer Rollschuhbahn und ebensolche Radtage in Zusammenarbeit mit der „Lebenshilfe“ in Zeulenroda (Bildanlage).

Aus den BEG Landesverbänden

Seine vielfältigen Aktivitäten hat Gottfried auf großen Bildtafeln in einer mobilen Ausstellung zusammengefasst. Diese Wanderausstellung war während der gesamten Sommermonate in der Greizer Vogtlandhalle zu sehen und fand unter der Bevölkerung und den vielen Touristen, die die Greizer Park- und Schloss-Stadt besuchten, großen Anklang.

Die gleiche Ausstellung wird in den Herbstmonaten in der Ostthüringer Kleinstadt Schmölln zu sehen sein, wo Gottfried auch im Oktober im Rahmen der öffentlichen Veranstaltungsreihe „Schmöllner Plauderstündchen“ über seine vielfältigen Unternehmungen berichtete.

Man kann Gottfried nur bewundern und ihm gratulieren. Und wir können stolz sein, einen solch aktiven Radsportfreund in unseren Reihen zu haben.

Dr. Gerulf Lenz



Gottfried Preisig
im Petersdom



Gottfried Preisig
unterwegs in Rom

Gildetreffen Thüringen

Am 04. November trafen sich die Thüringer Gildekameraden wie die Jahre zuvor im Hotel/ Restaurant in Elxleben. Es waren insgesamt 22 Personen der Einladung bei schönem Wetter gefolgt.

Obmann Kurt Liebeskind eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Gildekameraden, deren Ehefrauen und die Gäste und bedankte sich bei Horst Lehmann für die Mitorganisation.

Zur Totenehrung gedachten wir unserer Verstorbenen Hartmut Jauch und Horst Jahn sowie Gerald Mortag.

Einleitend wurden einige Informationen zu den drei wichtigen Veranstaltungen des Jahres: 125-Jahr – Feier der BEG im Kloster Machern, Veranstaltung zum 100-jähriges Bestehen des BDR-Radsportdenkmals in Bad Schmiedeberg und zum Bundesradspottreffen/ Gildekongress gegeben.

Aus den BEG Landesverbänden

Für seine 20-jährige Mitgliedschaft und sowie seine Verdienste wurde Dr. Gerulf Lenz mit der Ehrenplakette und der Goldenen Ehrennadel der BEG ausgezeichnet. Die Ehrung wurde vom Schatzmeister Horst Köhler und Obmann Kurt Liebeskind vorgenommen.



Ein schönes Wiedersehen gab es mit den beiden Gästen Rainer Henning und Bernd Heydorn, die die Meisten noch aus der aktiven Zeit kannten. Beide waren sehr erfolgreiche Radsportler und freuten sich über die Einladung.

So gab es interessante und spannende Gespräche im Zusammensein mit alten Radsportfreunden.

Nach einem sehr schmackhaften und reichlichen Mittagessen und herzlicher Verabschiedung wurde die Heimreise angetreten.

Herzlicher Dank geht an das Team des Restaurants, welches extra für uns geöffnet hatte.

Kurt Liebeskind, Obmann



Hintere Reihe, von links:

Josef Jahn, Berthold Schuster, Dr. Gerulf Lenz, Bernd Heydorn, Horst Lehmann, Peter Gehrt, Gottfried Preising, Armin Nitschke, Willi Fischer, Horst Schild, Gerhard Böttner, Kurt Liebeskind, Rainer Henning, Horst Köhler, Ulrich Helfers, Waldemar Gerlitz

Vordere Reihe von links:

Peter Krüger, Gisela Lenz, Helga Fischer, Ursula Gerlitz, Uta Böttner, Annelie Krüger, Ursula Liebeskind

Aus den BEG Landesverbänden

Nachruf zum Ableben von unserem Gildemitglied Horst Jahn

Vor wenigen Tagen verstarb unser langjähriges Gildemitglied Horst Jahn im Alter von 86 Jahren.

Vielen Greizer Bürgern war Horst Jahn als langjähriger Greizer Kreis- und Stadtbaudirektor und später als Geschäftsführer der Greizer Wohnungsbau-Genossenschaft bekannt.

Nach erfolgreichem Schulabschluss erlernte er den Beruf eines Bau- und Möbeltischlers. In den Jahren 1954 bis 1957 absolvierte er mit Bravour die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Baufachschule in Greiz und schloss seine Ausbildung als Bauingenieur ab.

Horst war seit den 70er Jahren aktives und stets einsatzbereites Mitglied des Greizer Radsports (heute 1. RSV 1886 Greiz) und einer der erfolgreichsten Übungsleiter und Trainer, vor allem im weiblichen Rennsportbereich.

Ende der 90er Jahre wurde er Mitglied unserer Bundes-Ehren-Gilde.

Im Jahr 1971, als seine beiden Töchter Iris und Annett den Weg zum Greizer Radsport gefunden hatten, fühlte sich Horst Jahn berufen, als Übungsleiter die Mädchenabteilung der Sektion Radsport der damaligen BSG Greika Greiz zu übernehmen. Die von ihm betreuten jungen Radsportlerinnen erreichten bemerkenswerte Ergebnisse weit über den Regionalbereich hinaus.

Seine Schützlinge erkämpften in den 1970er- und 1980er-Jahren unter anderem insgesamt 14 Meistertrikots bei DDR-Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen auf Bahn und Straße. Seine erfolgreichsten Eleven waren Manuela Geyer mit sieben Meistertiteln und Kathrin Jung, die viermal DDR-Meisterin wurde. Auch seine Tochter Annett führt er zur erfolgreichen DDR-Meisterschaft im Jahr 1979.

Den Spuren seiner Schwestern folgend, wurde auch Sohn Uwe ein engagierter StraßenradSPORTler in den 70er Jahren, und selbst Ehefrau Anne begleitete Horst auf den vielen Radsportveranstaltungen, so dass der Radsport zum charakteristischen Familien-Credo wurde.

Die Greizer Radsportler sind auch heute noch dankbar für den vorbildlichen Einsatz, mit dem Horst das Greizer Radsportleben auf vielfältige Weise bereichert hat – als erfolgreicher Übungsleiter und Trainer sowie als stets einsatzbereiter Helfer im Organisationsbereich bei der Sicherung oftmaliger Greizer Rennsportveranstaltungen.

Die Greizer Radsportfamilie wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gildemitglied Dr. Gerulf Lenz



Württemberg

Rudolf Wößner vom Radfahrerverein „Vorwärts“ 1904 Fluorn e.V. konnte am 02. Oktober seinen **95. Geburtstag** feiern.

Hermann Marquardt aus Oberjesingen gratulierte und überbrachte ihm die Glückwünsche der Bundes-Ehren-Gilde. Er überreichte ihm gleichzeitig die „BEG – Brosche in Gold“ für 15jährige Treue und Verdienste in der Bundes-Ehren-Gilde.

Rudolf trat 1945 als junger Radrennfahrer in den Radfahrerverein ein.

Später übernahm er das Amt des Bannerwartes und wurde Ausschussmitglied. Er war ebenfalls langjähriger 2. Vorsitzender.

Seit über 30 Jahren war er eifriger Mitradler im AOK-Radtreff und kaufte sich mit 89 Jahren noch ein E-Bike. Rudolf war immer zur Stelle, engagiert und zuverlässig bis ins hohe Alter.

Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit.



Von lks: Hermann Marquardt, Ruth Amann, Rudolf Wössner

Ruth Amann, die derzeitige 1. Vorsitzende des Radfahrervereins „Vorw.“ 1904 Fluorn e.V.

wurde ebenfalls mit der „BEG-Brosche in Gold“ ausgezeichnet.

Sie trat 1965 als Kunstradfahrerin in den Verein ein und hat viele Ämter im Verein bis heute inne.

Ruth Amann

Gildetreffen in Bietigheim-Bissingen 11. Oktober 2023

Große Überraschung beim BEG Treffen, Gildemeister Tom Finkes, besuchte die Mitglieder beim Treffen in Bietigheim-Bissingen. Günther Eidmann organisierte das Treffen im Schellenhof. Gildemeister Tom Finkes, Günther Eidmann, und Obmann Siegfried Bauer begrüßten die Gäste. Nach dem Mittagessen überreichte Gildemeister Tom Finkes Ehrenurkunden für langjährige Mitglieder. Günther Eidmann hatte anlässlich seines 80. Geburtstags zu Kaffee und Kuchen eingeladen. In gemütlicher Runde wurde über das Vereinsleben diskutiert, Gedichte und Witze vorgetragen, Viel zu schnell ging der Nachmittag vorbei. Wir wünschen allen Mitgliedern „Frohe Weihnachten und alles Gute fürs neue Jahr“

Aus den BEG Landesverbänden



Termine für 2024

- | | |
|-----------------|-----------------------------------|
| 08. Mai 24 | Germania Esslingen |
| 07. August 24 | RSC Komet Eglosheim – Ludwigsburg |
| 06. November 24 | RV Pfeil Plattenhardt |



Von Iks:

Obmann Siegfried Bauer, Günther Eidmann,
Gildemeister Tom Finkes

Zum **80. Geburtstag** von **Günther Eidmann**.

Am 23.09. feierte Günther Eidmann seinen
80. Geburtstag.

Seine sportlichen Erfolge beim RSV Bissingen: 1977, 78 und 79 wurde er mit seinen Kameraden Deutscher Meister im Vierer Steuerrohrfahren. Er war aktiv in allen Abteilungen wie Radballspieler, Trainer und in der Vorstandschaft. Schmerzhaft war es für Ihn 2017 zusammen mit Heinz Schütt den Verein RSV Bissingen aufzulösen. Bei der Bundes-Ehren-Gilde ist Günther Eidmann weiter aktiv, und ein gern gesehener Teilnehmer bei den Gilde Treffen. Wir wünschen dem Jubilar viel Glück und Gesundheit.

25 Jahre
Mitglied in der BEG
Edmund Steidle RV Altbach



Unsere Obleute

Baden

Obmann *Wolfgang Tritschler* (Hochrhein-Wiesental), Gartenstraße 25, 79730 Murg
Tel. 07763 91410 - Mobil 0172 6284499 - E-Mail wolfgang.trischler@googlemail.com

Bayern

Ehren-Obmann *Walter Käppner*, Gundekarstraße 20, 90537 Feucht
Tel. 09128 14737 - Fax 3314 – E-Mail walter@kaepfner.org

Obleute *Klaus Amend* (Unterfranken, Ost und Oberfranken), 97261 Güntersleben
Gramschatzer Str. 35 - Tel. 09365 9162 - E-Mail klausamend@web.de

Willibald Ritter (Unterfranken-West), Kirchrainstr.17, 63853 Mömlingen
Tel. 06022 687133

Berlin

Obfrau *Regina Hoffmann-Schon*, Mohriner Allee 16, 12347 Berlin
Tel. 030 6075932 – E-Mail hoffmann-schon@t-online.de

Brandenburg

Obmann *Raimund Dinter*, Hafenstr. 12, 15711 Königs Wusterhausen
Tel. 03375 290155 – E-Mail raimund.dinter@gmx.de

Bremen

Obmann *vakant*

Hamburg

Ehren-Obmann *Adolf Schnelle*, Rebhuhnweg 15, 30455 Hannover – Tel. 0511 406483

Obmann *Frank Plambeck*, Fleester Höpen 10, 21217 Seevetal
Horst Möller, Tannenweg 39, 22415 - Hamburg - Tel. 040 449227

Hessen

Obleute *Herbert Bender* (Mittel-Hessen), Am Pfahlgraben 8, 35410 Hungen
Tel. 06402 9256 – E-Mail sa-bender@t-online.de

Horst Köhler (Frankfurt-Main-Taunus), An der Kreuzwiese 1, 61440 Oberursel
Tel. 06171 76855 - Fax 980069 - Mobil 0177 6671236 – E-Mail horst.koehler@beg-ev.de

Waltraut Mantel (Wiesbaden-Nassau), Am Weiher 25, 65239 Hochheim - Tel. 06146
4276

Hartmut Kamphausen (Nordhessen), Stockbreite 39, 34233 Fulda
Tel. 0561 813650 – E-Mail hartmut.kamphausen@beg-ev.de

Andreas Kissel (Odenwald), Erbacher Str. 10, 64747 Breuberg
Tel. 06165 2237 - Mobil 0151 64698889 - E-Mail akissel591@gmail.com

Süd-Hessen vakant

Mecklenburg-Vorpommern

Obmann *Jürgen Kosky*, Birnenweg 10, 17489 Greifswald
Tel. 03834 823028 – E-Mail jkosky@freenet.de

Niedersachsen

Obmann

Lutz Göbert (Eichsfeld), Ziegeleistr. 24, 37434 Rollshausen - Tel. 05528 1053
Mobil 0160 93029793 - E-Mail rv-adler-rollshausen@web.de

Unsere Obleute

Nordrhein-Westfalen

Ehren-Obmann *Richard Baumann*, Friedrichstr. 16, 44137 Dortmund - Tel. 0231 140950
E-Mail ribrido@unitybox.de

Obleute *Walter Filuhn* (Sauerland), Am Ballo 38, 58675 Hemer - Tel. 02372 16166
Gerhard Reinhard, An der Osnabrücker Bahn 16, 32584 Löhne –Tel. 05732 8647
E-Mail reinhardrad@t-online.de

Reiner Schneider (Linker Niederrhein), Bahnstr. 1, 47929 Grefrath
Tel. 02158 2634 – E-Mail reiner.schneider@t-online.de

Rheinland-Pfalz

Obleute *Erwin Wiersch* (Pfalz), In den Dornen 32a, 76756 Bellheim - Tel. 07272 91896
Mobil 0162 9442950 – E-Mail erwinwiersch@web.de

Günter Steffgen (Rheinland), Schulstr. 37, 54311 Trierweiler
Tel. 0651 80211 - Mobil 0151 25273624 – E-Mail g.steffgen@t-online.de

Saarland

Obmann *Günther Eisenbach*, Goethestr. 6, 66292 Riegelsberg - Tel. 06806 981496
Mobil 0174 6914312 – E-Mail guenther.eisenbach46@gmail.com

Sachsen

Obmann *Olaf Bruch*, Mozartstraße 12, 04442 Zwenkau
Tel.:01719844473 – E-Mail olaf.bruch@web.de

Ehren-Obmann *Siegfried Wustrow*, Propsteistr. 17, 04229 Leipzig
Tel. 0341 4801173 - Fax 4929873

Sachsen-Anhalt

Obmann *Dr. Reinhard Buchheim*, Ludwig-Thoma-Str. 4, 39114 Magdeburg
Tel. 0391 8108981- E-Mail info@radsportonline.com

Schleswig-Holstein

Obmann *Bernd Schmidt*, Am Schulweg 48 , 24589 Nortorf
Mobil 0163 6915161– E-Mail schmidt.rad@live.com

Thüringen

Obmann *Kurt Liebeskind*, Zeitzer Straße 39, 07743 Jena - Tel. 03641 9257185
Mobil 01575 1860379 – E-Mail k.liebeskind@googlemail.com

Württemberg

Ehren-Obmann *Siegfried Bauer*, Vorstadtstr. 46, 73240 Wendlingen - Tel. 07024 51542
E-Mail rad-bauer@gmx.de

Obmann vakant

Schweiz

Obmann vakant

Nachlese 125 Jahre BEG im BDR

125 Jahre BEG im BDR von Wolfgang Schoppe,
veröffentlicht „Radsport in Sachsen“,
Ausgabe S2/2023 Seite 22-25

In Sachsen tickten die Uhren anders

Einleitung

Die Gründung der „Bundes-Garde“, wie sie damals hieß, vollzog sich am 8. August 1898, also vor 125 Jahren, anlässlich des 15. Bundestages des Deutschen Radfahrer-Bundes (DRB) im Dortmunder Hotel „Kölner Hof“, als die anwesenden Oldies beschlossen, eine eigene

Gemeinschaft der älteren Sportkameraden innerhalb des Bundes zu bilden.

Gesagt, getan, bereits am nächsten Morgen bestiegen die Gründer einen Zug nach Amsterdam, um in gemeinsamer Runde dieses Ereignis zu feiern. Zum Präsidenten wählte man den Nürnberger Initiator der neuen Organisation, den Sportschriftsteller Arthur Ludwig Schmidt, der sofort einen Spitznamen erhielt. Da sein Vater eine Gummifabrik besaß, nannte man ihn

„Schmidt-Gummy von der Pegnitz“, den er in dieser Funktion bis zu seinem Ableben im Jahre 1934 behielt.

Die Gemeinschaft wuchs und gedieh, hatte 1913 zum 15. Stiftungsfest, das in Breslau beim 30. Bundestag des DRB stattfand, bereits über 450 Mitglieder, von denen sich eine große Zahl jährlich bei diesem Höhepunkt trafen und einen tollen Zusammenhalt pflegten. Militärisch geprägt ihre Strukturen, denn es gab für die

„Gardisten“ einen Vorstand, dem neben dem Präsidenten ein Kanzler, ein Finanzrat sowie ein bis zwei Bannerträger angehörten.

Dazu kamen einige

herausragende Förderer, die sich als „Gardemitglieder à la Suite“ besonders um die Organisation verdient gemacht hatten!!

Abgängen folgten fast immer die gleichen Neuanmeldungen, und als die Mitgliederliste der 41. und letzten bekannten Veranstaltung 1939 in Erfurt der nunmehr ehemaligen BDR-Mitglieder erstellt wurde, umfasste die



Ausschreibung

Zur Rundfahrt „Rund um Leipzig, für ältere Herren“ am Sonntag, den 26. Juli 1908 vorm. 8 Uhr. — 38,1 km. — Start: Forsthaus Haschwitz. Strecken: Gautsch — Lauer — Groß-Zschecher — Solönu — Leutzsch — Bahnhof Leutzsch — durch Leutzscher Holz nach — Wahren — Möckern. Völkerschlechtsstraße links abbiegen — Mockau — Neutzsch — Kirche St. Thekla — Pfaffenweg nach Paussdorf — Bölkau — Stötteritz — Probstheida — Döllitz. Ziel: Großes Raiten. — Die fettgedruckten Orte sind Kontrollstellen. Die Fahrt wird mit Vorgabe gefahren; S. R. B. Bedingungen sind maßgebend; Führung unzulässig. Offen für alle Mitglieder des Bez. Leipzig, welche das 32. Lebensjahr überschritten haben. Einsatz 2.— Mark. Nennungen an P. Claus, Hausstr. 25 I., (Tel. 7654). Nennungsschluss: Donnerstag, den 23. Juli 1908. Jeder Fahrer erhält Kartenskizze, Strecken, Abfahrt 8 Uhr früh Johannisplatz.

Also „Alte Herren“, auf zum Kampf!
Preise: Der Sieger erhält 50 Ztr. Kohlen frei Keller. Der 2. erhält einen Schinken von mindestens 12 Pfund, der 3., 4. und 5. je eine Gans, von mindestens 12 Pfund, der 6., 7., 8., 9. und 10. je einen unratfertig gespickten Hasen; ferner erhalten alle ersten 12 je ein prächtiges Stammeisel, gestiftet von einem Gönner; ferner erhalten der 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19. und 20. noch Geschenke; ferner erhalten diejenigen 5 Fahrer, welche die aktiv beste Fahrzeit erzielen, je ein Ehrenzeichen Gesamtweit d. Preise 220 Mark. — Also auf, zum friedlichen Wettkampf!
Claus, Rennwart.



Nachlese 125 Jahre BEG im BDR

Bundes-Garde sechs Jahre nach der Zwangsauflösung immer noch über 300 Interessierte.

Übrigens hatte der aus Dresden stammende Max Busch, ein Oberinspektor im Ruhestand, kommissarisch noch 1934 die Führung der Bundes-Garde übernommen, unterstützt vom Schweinfurter Finanzrat und Betriebsleiter Karl Wütschner, die zusammen mit der Radsport-Familie Stoltze diese letzte Zusammenkunft in Erfurt vor Beginn des II. Weltkrieges organisierten.

BDR-Bundesgarde in Sachsen

Kommen wir jetzt zu den Mitgliedern der Bundes-Garde des DRB, seit 1919 dann Bund Deutscher Radfahrer (BDR) in Sachsen, die leider nur als minimal anzusehen waren, denn im Jahre 1913 lagen sie bei lediglich 45 Getreuen, eine Zahl, die bis 1933 konstant zwischen 35 und 55 (1933) schwankte und dann 1939 noch 40 Gardisten umfasste. Einige von ihnen nahmen auch an den Bundestagen und -festen in Dresden (1901/1926), Görlitz (1910), Leipzig (1928) und Chemnitz (1931) teil, wobei das offizielle Fest zum 25. Jubiläum in Leipzig 1923 wegen der Inflation ebenso ausfiel wie das 50. Bundesfest in der Messestadt 1934, da hier der BDR bereits aufgelöst war. Das Interesse war gering, da es auch keinen Chef im Bundesland gab, der die Fäden in der Hand hielt.

Die „Alten Herren“ des SRB werden aktiv

Ausschreibung Alle Herren Fahrt Leipzig-Dresden 100 Klm.

am Sonntag, den 26. Juni 1910, früh 6 Uhr.

Start: Leipzig — Ziel: Dresden.

am Sonntag, den 26. Juni 1910, früh 6 Uhr. Start: Pausendorf, Neuer Gasthof.

Strecke: Wurzen—Oschatz—Meißen—Dresden. Ziel: Trachau, Restaurant zur Wald-Villa.

Offen ist die Fahrt für alle Herrenfahrer des S. R.-B., die das 35. Lebensjahr vollendet haben und im Jahre 1910 keinem anderen großen Radfahrerverband angehörten (siehe auch Wettfahr-Bestimmungen A. Straßenfahren Seite 31, § 2). Gefahren wird nach den Wettf.-Bestimmungen des S. R.-B. Die Bestimmungen über Fahrräder, Schrittmacher, Anzug u. a. m. siehe Ausschreibung rund durch Sachsen.

Preise: 5 gravierte Ehrenpreise im Werte von 50, 40, 30, 20, 10 M. Dem 1. — 10. Sieger je 1 silbernes Ehrenzeichen, alle übrigen Fahrer, welche innerhalb 5 Stunden am Ziel eintreffen, eine Zeitmedaille od. Diplom.

Einsatz: 3 M. pro Fahrer, derselbe ist der Nennung beizufügen, ebenso ist Zeitmedajal und Tag anzugeben. Über Nennungen, Nennungsschluß und die besonderen Wettfahrbestimmungen siehe Ausschreibung Rund durch Sachsen.

Mit dem stetigen Wachsen des 1891 in Leipzig gegründeten Sächsischen Radfahrer-Bundes, der aufgrund des mangelnden Interesses der Leitung des DRB gegenüber dem Breitensport einen großen Zulauf hatte, änderte sich die Situation.

Fahrausschuss des Bezirk Leipzig S. R.-B.

Alle Herrenfahrt rund um Leipzig. Am Sonntag, den 26. Juli früh um 6 Uhr starteten bei herrlichem Wetter und Windstille alle 41 zur Rundtour gemeldeten Fahrer. Am Ziel, dem Reiter in Döllitz hatte sich bereits früh 7 Uhr eine große Zuschauermenge versammelt. Um 7 Uhr 53 Min. 4 Sek. passierte der Sieger Pöhnitzsch das Band. Ein Fahrer nach dem anderen traf wohlbehalten ein, insgesamt kamen 38 Fahrer am Ziele an, beherzt mit Beifallkatschen. Die Stimmung der „Alten Herren“ war die beste. Die Fahrt wurde zu einem vollen Erfolge für den Bezirk Leipzig.

Ergebnisse: 1. H. Pöhnitzsch, Thekla, 41 Jahre, keine Vorgabe, 1 Std. 17 Min. 4 Sek.; 2. O. Staadt, Falke, 38 Jahre, keine Vorgabe, 1 Std. 19 Min. 46 Sek.; 3. H. Gebner, Concordia, 47 Jahre 8 Min. V., 1 Std. 27 Min. 59 Sek.; 4. E. Werner, Falke, 49 Jahre, 2 Min. V., 1 Std. 29 Min. 21 Sek.; 5. E. Döke, Althen, 35 Jahre, 3 Min. V., 1 Std. 29 Min. 30 Sek.; 6. R. Müller, Teutonia, 35 Jahre, 9 Min. V., 1 Std. 30 Min. 55 Sek.; 7. P. Ziegler, Wanderer, 42 Jahre, 15 Min. V., 1 Std. 36 Min. 43 Sek.; 8. A. Thierbach, Trabna, 34 Jahre, 3 Min. V., 1 Std. 36 Min. 45 Sek.; 9. K. Kaiser, Stria, 36 Jahre, keine V., 1 Std. 39 Min. 47 Sek.; 10. E. Plätzer, 59 Jahre, 30 Min. V., 1 Std. 42 Min. 48 Sek.; 11. O. Zucht, Stria, 36 Jahre, 4 Min. V., 1 Std. 28 Min. 51 Sek.; 12. L. Gröbe, Althen, 45 Jahre, 11 Min. V., 1 Std. 35 Min. 4 Sek.; 13. A. Richter, Oetzsch, 38 Jahre, 13 Min. V., 1 Std. 40 Min. 17 Sek.; 14. J. Engemann, 45 Jahre, 15 Min. V., 1 Std. 42 Min. 50 Sek.; 15. R. Wetold, 36 Jahre, 6 Min. V., 1 Std. 33 Min. 52 Sek.; 16. F. Thurm, 50 Jahre, 12 Min. V., 1 Std. 40 Min. 27 Sek.; 17. Neumann, Wanderer, 37 Jahre, 12 Min. V., 1 Std. 41 Min. 18 Sek.; 18. G. Friedrich, L.-West, 41 Jahre, 7 Min. V., 1 Std. 38 Min. 22 Sek.; 19. C. Loesche, Einzelfahrer, 35 Jahre, 4 Min. V., 1 Std. 35 Min. 35 Sek.; 20. A. Schulz, Einzelfahrer, 35 Jahre, 10 Min. V., 1 Std. 40 Min. 22 Sek.; 21. R. Wemmer, Wanderer, 50 Jahre, 22 Min. V., 1 Std. 52 Min. 45 Sek.; 22. E. Hermann, Falke, 38 Jahre, 14 Min. V., 1 Std. 44 Min. 55 Sek.; 23. A. Steinert, Bussard, 56 Jahre, 11 Min. V., 1 Std. 42 Min. 53 Sek.; 24. O. Scholze, 57 Jahre, 7 Min. V., 1 Std. 39 Min. 14 Sek.; 25. A. Bier, R.-V. Neustadt, 45 Jahre, 14 Min. V., 1 Std. 50 Min. 45 Sek.; 26. O. Zschernek, R.-V. Neustadt, 34 Jahre, 2 Min. V., 1 Std. 38 Min. 47 Sek.; 27. L. Holzhausen, R.-V. Neustadt, 34 Jahre, 8 Min. V., 1 Std. 52 Min. 13 Sek.; 28. H. Leuchter, Wettina, 48 Jahre, 14 Min. V., 1 Std. 52 Min. 15 Sek.; 29. R. Krause, R.-V. Oetzsch, 46 Jahre, 16 Min. V., 1 Std. 55 Min. 20 Sek.; 30. M. Sommer, R.-V. Neustadt, 34 Jahr 8 Min. V., 1 Std. 48 Min. 47 Sek.; 31. Fr. Raetz, R.-V. Neustadt, 33 Jahre, 7 Min. V., 1 Std. 48 Min. 25 Sek.; 32. F. Schwericke, Wanderer, 49 Jahre, 27 Min. V., 2 Std. 8 Min. 50 Sek.; 33. O. Birkiot, Nordstern, 49 Jahre, 17 Min. V., 1 Std. 54 Min. 30 Sek.; 34. Louis Gehrig, Nordstern, 70 Jahre, 35 Min. V., 2 Std. 19 Min. 18 Sek.; 35. Fritz Seifert, Stria, 42 Jahre, 8 Min. V., 1 Std. 52 Min. 45 Sek.; 36. O. Colditz, R.-V. Neustadt, 34 Jahre, 16 Min. V., 2. Std. 2 Min. 4 Sek.; 37. W. Gesell, Teutonia, 33 Jahre, 5 Min. V., 2 Std. 6 Min. 30 Sek.; 38. C. Zehle,

Nachlese 125 Jahre BEG im BDR

Der Konkurrenzbund des DRB öffnete sich zunächst hauptsächlich für Radwanderungen und Gesellschaftsfahrten aller Art sowie den beliebten Saalsportfesten. Später folgten dann auch alle übrigen Zweige des aufstrebenden Radsports. Davon profitierten auch die sogenannten „Alten Herren“, wie man die ehemaligen und noch aktiven älteren Radfahrer des SRB nannte. Sie trafen sich nach der Jahrhundertwende zu vielen gemeinsamen Veranstaltungen, ohne zunächst einer professionellen eigenen Organisation anzugehören.

50 Zentner Kohlen als Siegerpreis

Mit der Durchführung von Straßenrennen begann eine neue Qualität dieser „Alten“, denn bereits am 26. Juli 1908 führte man anlässlich der Fernfahrt „Rund um Leipzig“ eine „Altherren-Fahrt“ über 38,1 km durch, für die immerhin 41 Aktive zwischen 32 und 76 Jahren meldeten und ihren Sieger ermittelten. Der hieß Hermann Pöhnitzsch, kam aus Leipzig-Thekla, war 42 Jahre alt und fuhr in 1:17,03 Stunden über den Zielstrich vor der

Gaststätte „Großer Reiter“ in Dölitz. Dafür erhielt er als Ehrenpreis 50 Zentner Kohlen -frei in den Keller geliefert.

Weitere dieser Aktivitäten folgten, so ein Rennen von Leipzig nach Dresden über 100 km am 26. Juni 1910 im Rahmen der über 300 km führenden Fernfahrt „Rund um Sachsen“, die von Hermann Müller aus Althen in 11:06,58 Stunden gewonnen wurde.

Sieger der „Alte Herren-Fahrt“ konnte der Leipziger Oskar Staudte werden, der nach 3:21,20 Stunden das Ziel in Dresden-Trachau vor der Gaststätte „Zur Wald-Villa“ erreichte und dafür einen Ehrenpreis mit einem Wert von 50-Mark sowie ein silbernes Ehrenzeichen erhielt.

Alte Herren-Fahrt über 100 Km.
Leipzig—Dresden.

Am gleichen Tage und auf derselben Fahrstrecke als Leipzig wurde zum ersten Male die alte Herrenfahrt zum Austrag gebracht, zu welcher sich allerdings nur eine kleine Anzahl Bundeskameraden in der Altersklasse von 35—68 Jahren beteiligten. Gemeldet hatten 10 Fahrer, welche auch alle zur rechten Zeit am Start eingetroffen waren und morgens 6 Uhr zu ½ minuterweisen Abständen abgefahren wurden. Die Windrichtung war den Fahrern günstig, sodass dieselben ganz vorzügliche Zeiten erzielten und auch 17 Fahrer das Ziel erreichten. Nur 2 schiedem unterwegs durch Raddefekt aus. Auch hier möchten wir nicht unterlassen, dasselbe zu beklunden, wie wir oben schon bei „Rund durch Sachsen“ anführten. Aus nachstehender Tabelle sind die Ergebnisse ersichtlich.

Ergebnisse und Sieger der Alten Herren-Fahrt, Leipzig-Dresden 100 Km.
am Sonntag, den 26. Juni 1910.

Rang-Nr.	Start-Nr.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft		Fahrzeit		Bemerkungen	Rad, Gummi, Nabe	
				Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.			Sek.
1	17	Osk. Staudte	Leipzig	6	08 5½	9	30	—	3	21	30	Brenner, Lunlop, Torpoda
2	9	Ernst Fabian	Ebersbach	6	04 ½	9	29	59	3	25	29	Mit Führung vor H. Müller, in Meilen auf dem Starstrich nicht bestmüht.
3	13	R. Wetzel	Leipzig	6	06 ½	9	28	50	3	22	20	Tampa, Dand, Starre X, Wanderer, Conti, Etc.
4	14	Joh. Hänel	Radebeul	6	07	9	47	34	3	40	34	Private Exzeler, Rotz.
5	6	Joh. Lapstich	Dresden	6	03	9	45	30	3	42	30	Starkkurs verlor in Werra gefunden.
6	3	Kurt Lösche	Leipzig	6	02 ½	9	48	10	3	45	40	E. S. A. Conti, Starre X, Nova, Lunlop, Etc.
7	10	Karl Heina	Dresden	6	03 ½	9	57	02	3	47	02	3 Min. Raddefekt, halt abgeworfen.
8	4	H. Geßner	Leipzig	6	02	9	55	03	3	48	03	3 Min. Raddefekt, halt abgeworfen.
9	12	Herm. Heyne	Leipzig	6	06	9	55	04	3	49	04	3 Min. Raddefekt, halt abgeworfen.
10	1	Aug. Luge	Wernsdorf	6	— ½	9	54	32	3	49	02	3 Min. Raddefekt, halt abgeworfen.
11	8	Karl Görner	Chemnitz	6	04	9	37	05	3	53	05	
12	15	Paul Braun	Dresden	6	07 ½	10	12	12	4	04	42	
13	18	Alex. Steinert	Leipzig	6	09	10	25	18	4	16	18	
14	11	Fr. Thurm	Leipzig	6	05 ½	10	22	31	4	17	01	
15	3	G. Friedrich	Leipzig	6	01 ½	10	32	29	4	39	59	
16	2	Kl. Mittenzwei	Rodewisch	6	01	10	36	32	4	35	32	
17	16	Fr. Frister	Rodewisch	6	08	11	06	40	4	38	40	

Auf vorstehende Zeiten der 3 ersten Sieger ist laut Beschluß des Schiedsgerichts, wegen Nichterhaltung der Fahrstrecke, die zwar nicht absichtlich erfolgt ist, aber dadurch doch eine Zeitvergrößerung erzielt wurde, die Fahrzeit um 7 Minuten zu erhöhen.

Etwasige Einwendungen gegen vorstehende Ergebnisse wolle man mit ausreichender Begründung desselben binnen 8 Tagen an den Unterzeichneten gelangen lassen.

Sollten Einwendungen innerhalb dieser Zeit nicht erfolgen, so werden obige Ergebnisse anerkannt.

Robert Weniger, Fahrwart für Touren- und Wanderfahrten.

Nachlese 125 Jahre BEG im BDR

„Alte Garde“ des SRB wird in Werdau gegründet

Nun war der Zeitpunkt in Sachsen gekommen, eine Organisation innerhalb des SRB zu bilden, die alle Aktivitäten bündeln und nach außen hin das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Interessierten entscheidend stärken sollte. In einem Aufruf vom 12. März 1910 wurden die „Herren der alten Garde“ zu Ostern ins Restaurant „Bismarck“ in Werdau wunschgemäß zu einer konstituierenden Zusammenkunft „höflichst eingeladen und um rege Teilnahme gebeten“. Unterzeichnet war er mit „Bundes-Garden-Gruß Heil Sachsen Heil“ von einem Herrn Adolf Schön, der sich außerordentlich bemüht hatte, dieser Gemeinschaft ein Gesicht zu geben.

So strömte am 1. Osterfeiertag am 27. März 1910 eine stattliche Zahl älterer Herren aus allen Gauen Sachsens nach Werdau, um die offizielle Gründung zu vollziehen.

Adolf Schön zum Kanzler gewählt

Der Initiator Adolf Schön hielt das Referat und stellte klar, dass man keinen Verein im Verein gründen wollte, sondern die alten Kameraden des SRB zu den Grundpfeilern des SRB gehörten und durch ihre Präsenz beitragen sollten, den Bund in allen Belangen voranzubringen. In ihr vereint wären die langjährigen SRB-Mitglieder, die die großen Traditionen bewahren und pflegen und den Jüngeren damit vorangehen sollen. Der bestätigte Kanzler Adolf Schön wurde nach einem Vorschlag des Werdauers Arthur Stark, der als Stellvertreter und Kassierer bestätigt wurde, beauftragt, einen Gardestern als äußeres Zeichen der Mitgliedschaft zu beschaffen. Bei feierlichen Anlässen, wie zukünftigen Generalappellen und Gardetagen, schrieb man diesen sowie eine weiße Mütze verbindlich vor und zur Begrüßung galt ein „Garden Heil“ Ruf. Obwohl mit Wilhelm Vogt ein Zahlmeister eingesetzt wurde, blieb die Garde-Mitgliedschaft kostenlos, die Finanzierung erfolgte durch Spenden und Zuschüsse des Bundes.

Die „Alte Garde“ etabliert sich weiter

Zu einem großen Auftritt der „Alten Garde“ kam es am dritten Tag des 19. Bundestages des SRB in Reichenbach im Vogtland, der vom 9.-12. Juli 1910 stattfand und unbestritten einen Höhepunkt darstellte. Standen sie doch im Mittelpunkt des Interesses, was auch der Bundespräsident, Max Bergmann, in seiner Ansprache vor dem Hotel zum „Goldenen Lamm“ entsprechend würdigte. Der nächste Höhepunkt war die Teilnahme am 20. Bundestag in Waldheim, wo es doch einige Diskussion über die Modalitäten des Beitritts zu dieser Organisation gab.

Man konnte sich nicht einigen, vertagte die Entscheidung und veranstaltete einen „Generalappell“ am 6./7. Januar 1912 in Meerane, wo sich der Garde-Kanzler Adolf Schön beim Meeraner SV für die gute Vorbereitung bedankte und den anwesenden SRB-Präsidenten Max Bergmann herzlich begrüßte. Dann hielt Adolf Stark den Rechenschaftsbericht, der einstimmig bestätigt wurde und der kleine Vorstand entlastet werden konnte. Beschlossen wurde, dass zukünftig möglichst im Januar

Nachlese 125 Jahre BEG im BDR

der Generalappell in einer kleineren Stadt Mittelsachsens durchgeführt werden sollte, damit zu den Bundestagen des SRB mehr der Geselligkeit gefrönt werden könnte. Über die Aufnahmebedingungen gab es wiederum eine lebhaft Diskussion, die schließlich mit dem Kompromiss endete, dass die inzwischen eingesetzten Bezirksvertreter der Garde nach Prüfung einer mindestens zehnjährigen Mitgliedschaft im SRB dem Kanzler den Beitritt vorschlagen sollten, die Anwärter veröffentlicht und nach 14 Tagen Einspruchspflicht als bestätigt gelten würden.

Ausnahmen galten für Herren, welche ab 35 Jahre alt sein müssen, dem SRB einige Jahre angehörten und sich durch reges Interesse für die Garde qualifiziert hätten. Sie sollten durch besondere Fürsprache ihres Bezirksvertreters ebenfalls aufgenommen werden.

Jedes bestätigte Mitglied erhält dann den personengebundenen Gardestern überreicht, der allerdings Eigentum der Garde bleibt.

Historischer Beschluss: auch Frauen dürfen in die Garde

In den nächsten Jahren gab es bis zu Beginn des I. Weltkrieges noch eine Vielzahl von Veranstaltungen, an denen sich trotz der doch strengen Bestimmungen immer mehr Gardisten beteiligten. So nahmen am Generalappell 1913 in Werdau bereits 70 der insgesamt registrierten über 300 Gardisten teil, von denen ein Großteil auch im Juli zum Bundesfest nach Wurzen kam.

Einen bahnbrechenden Beschluss fassten die Anwesenden am 8. Februar 1914 zum Generalappell in Meißen. Auf Vorschlag der Dresdner Gardisten stimmte man einstimmig dafür, dass auch Damen gemäß den gültigen Bestimmungen aufgenommen werden könnten. Symbolisch wurden dort die beiden ersten Antragstellerinnen unter großem Beifall als Gardistinnen bestätigt.

Mit Wilhelm Sterzel setzte man auch noch zur Bewältigung der Korrespondenz im Vorstand einen Schriftführer ein.

Der Krieg bringt den Radsport fast zum Erliegen

Der I. Weltkrieg begann und der geplante Bundestag im August 1914 musste abgesagt werden. Viele Kameraden rückten ins Feld ein und die Aktivitäten gingen drastisch zurück. Erst 1917 gab es in Werdau eine sogenannte „Kriegstagung“ der Garde, bei der vor allem beraten wurde, wie der Wiederaufbau des Bundes nach erfolgtem Frieden auszusehen hätte.

Langsam normalisierte sich das Sportgeschehen in Sachsen, obwohl die Mitgliederzahl des SRB von über 6200 bis auf 1400 zurückgegangen war und 1918 nicht einmal mehr 100 Getreue von der „Alten Garde“ übriggeblieben waren.

Nachlese 125 Jahre BEG im BDR

Gelungener Neubeginn 1919

Erst am 13. April 1919 fand wieder ein Generalappell im Hotel Bismarck in Werdau statt, bei dem nochmals der vielen Gefallenen und Verstorbenen der letzten Jahre gedacht wurde. Inzwischen hatte sich der Sachsen-Bund schon etwas erholt, denn



Kriegstagung der Alten Garde in Werdau am 11. März 1917.

Kamerad Schön eröffnete unter herzlicher Begrüßung der alten Herren die Tagung und gab mehrere Feldpostkarten-Grüße bekannt. Nach Bekanntgabe des Berichtes des Führers wurde der Kasse bericht erstattet, von dem Kam. Dettel und Kitz geprüft und den Zahlmeister entlastet. Punkt III der Tagesordnung „Stellungnahme der Alten Garde zum Wiederaufbau des Bundes nach erfolgtem Frieden“ findet seine Lösung dadurch, daß der Vorschlag, die Alte Garde möge zunächst die Direktoren vom Bundesvorstand erwarten und dann ihre Maß-

nahmen treffen, angenommen wurde. Nach herkömmlichen Gebrauch wurde die Investitur der neu aufgenommenen Herren Hesse, Arnold und Vogel vorgenommen. Gardenfürher und Zahlmeister wurden wieder bestätigt. Eine vom Kam. Dettel angeregte Sammlung ergab 15 Mk., diese wurden der Kasse zugewiesen. Die nächste Tagung findet in Borna 1918 statt. Unter herzlichsten Wünschen wird die Tagung ¼ 5 Uhr geschlossen.
„Hell!“
Adolf Schön,
Wilh. Storz, Schriftführer.

die Mitgliederzahl war bereits wieder um 600 auf über 2000 angewachsen. Eine einstimmig verabschiedete Resolution unter dem Slogan „Der Bund ist in Gefahr. Es gilt Sein oder Nichtsein“ appellierte an alle mehr als 10 Jahre im Bund gemeldeten Mitglieder - die Kriegsjahre eingerechnet - wieder in die Garde zurückzukehren. Bis Ende Mai musste keine Anmeldegebühr bezahlt werden und auch der Gardestern wurde wieder kostenlos vergeben. Es sollte Pflicht sein, am 29. Juni zum nächsten Gardetag nach Leipzig ins Etablissement „Elysium“ zu kommen, um dort die wiedererlangte Stärke zu dokumentieren. Das verfehlte seine Anziehungskraft nicht, und in einem tollen Ambiente konstatierte der Kanzler Adolf Schön unter großem Beifall der aus ganz Sachsen angereisten Oldies, dass die Garde „in Treue fest ihr Alten und ihr Jungen“ zusammensteht und nunmehr bereits wieder über 500 Mitglieder zählte.

Gleichzeitig wurde ein größerer Geldbetrag gesammelt und dem Kanzler übergeben, der damit eine „Adolf Schön-Stiftung“ gründete, um mit den Zinsen in Not geratene Gardisten oder deren Hinterbliebenen zu unterstützen.

Die Garde wächst und wächst weiter

Die Alte Herren-Fahrt

Auf die von verschiedenen Seiten erfolgte Anregung, einmal die älteren Herren des Gau's zu einer Wanderfahrt zusammenzurufen, ergriff ich die Initiative und schrieb eine solche aus. Der 11. September, der für die Fahrt angesetzt war, brachte uns gutes Wetter, aber an den Start nur eine kleine Anzahl Fahrer, da wir an diesem Tage wieder mit dem Bezirk kollidierten, der sein Mannschaftsrennen laufen hatte. Um 8 Uhr früh, als zum Aufsitzen aufgefordert wurde, waren es ganze 12 Mann (und ein Sanitäter, der vorsichtshalber mitgenommen wurde), die dieser Aufforderung nachkamen. Am Gasthaus Blankenau schlossen sich noch einige Herren an. In schöner Fahrt ging es nun durchs Chemnitztal nach Mitweida. Hier wurde unser Stahlroß im Bürgerkeller untergebracht, und wir selbst hielten dort kurze Einkehr. Die Weiterfahrt ging über Neudörfchen ins Zschopautal nach Dreiwerden. Hier war Mittagessen mit dem üblichen Kaffeekat. Die Raststunden waren schnell dahin, und wieder rief die Pfeife des Fahrwirts zum Besteigen der Stahlrosse. Bald zeigte sich's dann, daß wir im Erzgebirge waren, denn es hieß Schieben, und über Berg und Tal ging's über Schönborn nach Frankenberg. Von hier aus wurde dann die Heimfahrt angetreten.

1920 fand in Glauchau der Gardetag und in Auerbach/Rodewisch das 29. Bundesfest statt und es konnte berichtet werden, dass die Garde inzwischen auf fast 1000 Mitglieder angewachsen war, was sich durch die Besucher des 30. Bundestages in Meerane anschaulich darstellte. In den kommenden Jahren hielt dieser Trend weiter an. In Zittau konnte ein Jahr später der SRB-Präsident Arthur Klarner aus Leipzig eine nie wieder erreichte Zahl von 11000 Mitgliedern verkünden und die Zahl der „Alten Garde“ näherte sich der 2000er Marke. 1924 in Freiberg und 1925 in Leipzig

gab es tolle Aufmärsche, wobei in der Messestadt gleichzeitig der 1. Deutsche Radfahrer-Tag mit allen deutschen Verbänden stattfand. Man wies nochmals darauf hin, dass das Gardeabzeichen des SRB nur von den Mitgliedern getragen und nicht verliehen werden dürfe und verlorene Exemplare meldepflichtig wären. Die Inflation in Deutschland ließ die Mitgliederzahlen zunächst etwas schrumpfen, wobei sie sich dann aber bis 1932 gleichmäßig um die 6900 einpegelte, und etwa 1500 von ihnen Angehörige der Garde waren. Nach wie vor traf man sich zu den obligatorischen Generalappellen, so in Auerbach, Gößnitz, Kirchberg und Planitz, die stets sehr gut besucht waren. Nach wie vor war die Garde auch verantwortlich für den feierlichen Einmarsch des Banners bei den Bundestagen, die in Zwickau (1926), Falkenstein (1927), Planitz (1928), Dresden (1929), Grimma (1930), Rodewisch (1931), Leipzig (1932) sowie letztmalig vor der Auflösung des SRB durch die Nationalsozialisten in Planitz 1933 stattfanden.

Bereits am 18. Dezember 1932 hatte man dem seit der Gründung 1910 amtierenden Kanzler Adolf Schön zum 80. Geburtstag für seine 22-jährigen großen Verdienste um die Garde gratuliert, bevor sich dann seine und die Spuren dieser großartigen Gemeinschaft im neu gegründeten Deutschen Radfahrer-Verband, der bis 1945 bestand, verloren.

Nachlese 125 Jahre BEG im BDR

Unterschiedliche Entwicklungen in Ost und West

Die neuen Strukturen in der Ostzone nach dem II. Weltkrieg mit der Bildung der Sektion Radsport und dem 1958 in Leipzig gegründeten DDR-Radsport-Verband (DRSV) sahen eine Garde nicht mehr vor.

Anders verlief die Entwicklung im westlichen Teil des geteilten Deutschlands. Nachdem bereits im November 1948

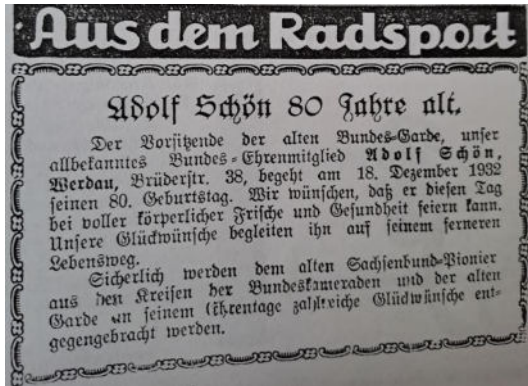
der BDR wiedergegründet worden war, kam es dort am 20. Juni 1953 zur Auferstehung der nunmehr „Bundes-Ehren-Gilde“ genannten ehemaligen Bundesgarde. Diese Vereinigung wurde in Lindenfels/Odenwald mit zunächst 24 Mitgliedern wiedergegründet und der Frankfurter Gerhard Schulze zum ersten Gildemeister ernannt. Er amtierte übrigens von 1955-1959 auch als Präsident des BDR.

„Treff der Alten“ als Ersatzorganisation in der DDR

Wie gesagt, im Osten unseres Vaterlandes konnte aufgrund der völlig unterschiedlichen gesellschaftlichen Strukturen eine solche Gemeinschaft nicht entstehen, obwohl auch hier der Drang der alten Sportkameraden zu geselligem Beisammensein nicht zu übersehen war. Nach vielen kleineren regionalen Veranstaltungen in den Bezirken kam es 1969 in Leipzig zur Gründung eines von Jahr zu Jahr wachsenden einmaligen „Treffs der Alten“, ins Leben gerufen von ehemaligen Aktiven und Radsportfreunden für die gesamte DDR unter der Leitung der Leipziger Oldies Herbert Mitzschka und Otto Friese sowie von Werner Schiffner. Diese Veranstaltung gewann im Laufe der nächsten Jahrzehnte mehr und mehr an Bedeutung, bis sie schließlich 2019 zum 50. Male durchgeführt wurde, was gebührend gefeiert werden konnte. Über diesen tollen Treff haben wir in der Ausgabe Nr.5/2019 unserer Zeitschrift „Radsport in Sachsen“ ausführlich berichtet.

Sachsen treten der BEG bei

Mit der politischen Wende kam es zur Auflösung des DRSV und den Beitritt des DDR-Radsportverbandes in den BDR. Nun konnten die ehemaligen Rennfahrer*innen und Fans des SRB auch der Bundes-Ehren-Gilde beitreten. Man wählte mit dem Zwickauer Dieter Unger, der als Vizepräsident für den sächsischen Hallenradsport verantwortlich war, einen engagierten Sportkameraden, der bis 1999 die Geschicke der Gilde in Sachsen leitete. Anschließend vertrat der ehemalige zweifache Vizeweltmeister der Amateurstehler und einer der besten Straßenfahrer



Nachlese 125 Jahre BEG im BDR

der 50iger Jahre in der DDR, Siegfried Wussow, uns Sachsen in der Gilde, bis auch er nach fast 20 Jahren den Staffelstab an den Zwenkauer Olaf Bruch übergab, der jetzt, ebenso wie sein Vorgänger, auch gleichzeitig die Verantwortung für den „Treff der Alten“ gemeinsam mit einigen Mitstreitern übernommen hat.

Es ist allerdings viel zu tun, um die Bundes-Ehren-Gilde in Sachsen bekannter zu machen, denn wie bereits in der Vergangenheit, haben leider nur wenige Mitglieder ihren Beitritt erklärt. Im Vorjahr waren wir mit nur 30 Gildekameraden in der Statistik vertreten und dass sollte Anlass sein, hier die Aktivitäten zu erhöhen. Die Werbung sollte zunächst bei den Treffs der Ehemaligen stattfinden, die es mittlerweile in kleinerem Rahmen beispielsweise auch in Dresden gibt. Es kann nur besser werden.

Wolfgang Schoppe

Radgeschichten

Besuch im Rennradmuseum Fröndenberg/Ruhr

Der gerade für seine 25jährige Mitgliedschaft in der Bundes-Ehren-Gilde in Gelsenkirchen geehrte Hans Kuhn lud uns in das Rennradmuseum Fröndenberg ein. Der ehemalige Schulleiter, Nationalfahrer, Deutscher Meister, Rennsprecher und seit 40 Jahren Vorsitzende des erfolgreichen RSV Unna erhielt vor einiger Zeit die Anfrage eines Frönderbergers, der mittlerweile in der Nähe von Stuttgart lebt, ob er eine Möglichkeit sähe, dass seine umfangreiche Rennradsammlung irgendwo ausgestellt werden könnte. Am Marktplatz in Fröndenberg, dem Mittelpunkt der Stadt, wurde gerade die Buchhandlung Kern geschlossen. Hans Kuhn und Bernd Kern vereinbarten Zusammenarbeit und gründeten einen Trägerverein. Nach dem Konzept von Hans Kuhn sollte die Geschichte der Rennräder von 1900 bis heute und der Radsport in Fröndenberg und der näheren Umgebung dargestellt werden, ergänzt durch Artefakte aus den Sammlungen von Ernst Claußmeyer und Erik Zabel. Im August 2022 erfolgte dann die offizielle Eröffnung. Besonders beeindruckt zeigten sich die Besucher vom Medienraum mit Großbildschirm, vom Wintertrainingsraum und der Teil-Radrennbahn mit einer Original-Sechstagekabine aus der Dortmunder



Westfalahalle. Unsere Blicke blieben beim Rundgang besonders hängen an signierten Trikots von Eddy Merckx und Hennie Kuiper und einem Originalrad von Erik Zabel. Dem in Fröndenberg geborenen und begrabenen Rahmenbauer Hugo Rickert wird zudem ein eigener Bereich eingeräumt. Hans Kuhn würzte seine Führung mit viel Lokalkolorit. Zu jedem Ausstellungsstück konnte er Hintergrundinformationen beisteuern und so den Rundgang auch für Insider abwechslungsreich gestalten. Gerade erst zur Durchfahrt der Deutschland Tour mit der Bergwertung am Frönderberger Eulenberg hatte Hans Kuhn nach seiner Moderation an der prall gefüllten Steigung mit fast

Radgeschichten

schon Tour de France –Atmosphäre auf den Marktplatz geladen und die Gäste, u.a. Klaus-Peter Thaler, nach den Vorführungen eines Radartisten und einer Einradgruppe ins Museum geführt, das durch die unmittelbare Nähe zum Ruhrtalradweg mit seinen 100.000 jährlichen Nutzern auf einen dauerhaft guten Besuch hoffen kann. Für uns kann nur festgehalten werden: Das Rennradmuseum Fröndenberg ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Derzeit Ab 15. April 2023 **Dienstag bis Sonntag von 12.00 bis 18.00 Uhr**

Preise	Erwachsene 4,00 Euro	Gruppe ab 8 Personen
	ermäßigt 3,00 Euro	pro Person 3,00 Euro
	Jugendliche 2,00 Euro	Jugendliche 2,00 Euro

Schulklassen pauschal 10,00 Euro

Kinder unter 14 Jahren nur in Begleitung Erwachsener

Anschrift und Kontakt

Rennradmuseum
Fröndenberg / Ruhr e.V.

Am Markt 9
58730 Fröndenberg
Telefon: 0 23 73 | 919 2 111

Öffnungszeiten und Kontaktadressen aktuelles immer unter
www.rennradmuseum.com

Fotos: Werner Möller

Oben: Hans Kuhn vor dem Museum,

Mitte: Bahnradspport

Unten: Rennräder (1960er) vor dem Medienraum

Tom Finkes

20-jähriges Jubiläum einer abenteuerlichen Dienstreise

Unser Gildemitglied Armin Nitschke erinnert sich an seine Dienstreise 2003 nach Kaliningrad.

Er war damals Vorsitzender des Weimarer Radfahrvereins „Die Löwen“ und hatte als Mitglied des Organisationsteams der Thüringen- Rundfahrt der Männer die Kontakte zur Sparkasse als Sponsor geknüpft.

Einige der Vorstandsmitglieder der Wartburg - Sparkasse waren begeisterte, leidenschaftliche Radfahrer, die an RTFs und Radmarathons teilnahmen.

Zwischen der Wartburg-Sparkasse und der Sberbank in Kaliningrad sowie Wirtschaftsunternehmen im Oblast bestanden gute gegenseitige Kontakte.

Radgeschichten

Alle zwei Jahre fanden turnusmäßige Treffen der beiden Banken statt. Gastgeber des Treffens im Jahre 2003 war die Sberbank in Kaliningrad.

Bereits beim letzten Treffen davor hatte man die Idee zu einer ungewöhnlichen Anreise nach Kaliningrad.

So machte sich im Juni 2003 eine Wirtschaftsdelegation mit zwei Stellvertretenden Vorstandsmitgliedern der Wartburg - Sparkasse, ein Angestellter der Raiffeisenbank Fulda, ein Wirtschaftsprüfer aus Fulda und unser Gildekamerad Armin Nitschke, damals neben seiner sportlichen Funktion auch Inhaber eines Fahrradgeschäftes, per Rad auf eine 6-tägige Dienstreise. Zur Delegation gehörte auch ein Kraftfahrer der Sparkasse mit Begleitfahrzeug für den Gepäcktransport, der gleichzeitig als Dolmetscher fungierte.

Die Reise ging von Eisenach über Leipzig – Beeskow – Gorzow – Choinice - Frombork nach Kaliningrad.

Nach 1020 reibungslos verlaufenden Kilometern in Kaliningrad angekommen, gab es zunächst einen überwältigenden Empfang der Radfahrer. Neben fünf Fernsehteams waren zahlreiche Printmedien anwesend . Es mussten Interviews gegeben werden. Laut Aussage des „Tourleiters“ war der Presserummel ähnlich dem eines großen Profiradrennens. Selbst die größte Zeitung Russlands, die „Komsomolskaja Prawda“ brachte auf Seite 3 einen umfangreichen Bericht mit Fotos der Rad fahrenden Wirtschaftsdelegation. Aber auch die deutsche Presse berichtete (Thüringer Allgemeine, Thüringer Landeszeitung, Handelsblatt, Frankfurter Allgemeine).

Zwischenzeitlich waren auch die Geschäftsführer der Sparkasse und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen – Thüringen per Flugzeug angereist.

Nachdem die Gäste vom Präsidenten der Sberbank offiziell begrüßt wurden, wartete auf die Finanzexperten ein umfangreiches Besuchsprogramm. So standen innerhalb der nächsten drei Tage der Besuch eines großen Bauunternehmens in Swerdiogorsk mit einer Stadtführung, die Teilnahme an der Tagung des Deutschen Wirtschaftskreises, ein ausführlicher Besuch des BMW - Autowerkes und der Besuch einer neu errichteten Großbrauerei in Kaliningrad, sowie eine durch die Region Wartburgkreis unterstützte Kindereinrichtung im Vordergrund.

Nach einem sehr straff gestaffelten Besuchsprogramm und abendlichen Abschiedsessen, erfolgte für die Radfahrer die Heimreise im Kleinbus sowie für die Geschäftsführer per Flugzeug.

Anm.: Das Reisetagebuch und die originale „Komsomolskaja Prawda“ wurden mir zum Verfassen des Beitrages von Armin Nitschke zur Verfügung gestellt.

Kurt Liebeskind

Vize- Gildemeister

Radgeschichten

Straßennamen für Radsportler Da müsst ihr hinfahren 😊

Straßenname	Ort
Abfahrt	Idenhoven
Am Kraftberg	Thum
Am Stich	Potsdam
Am Ziel	Bad Säckingen
An dem Sieg	Netphen
An der Radrennbahn	Mannheim
An der Rampe	Fürth
Fahrradstraße	Mölln
Feierabendweg	Bochum
Frische Luft	Dortmund
Frischer Wind	Neukirchen/Erzgebirge
Hinterm Ziel	Schallstadt
Im schnellen Wind	Monschau
In der Windblase	Bornheim
Kettenweg	Winterberg
Kurvenstraße	Ahlen
Podiumsbrücke	Bocholt
Schneller Ritt	Winsen
Sportlerweg	Chemnitz
Sprintbahn	Goch
Triumphstraße	Darmstadt
Untere Beine	Kleinwallstadt
Zielgerade	Dessau-Rosslau
Zum Sprintberg	Wriezen
Zur Speiche	Dautphetal

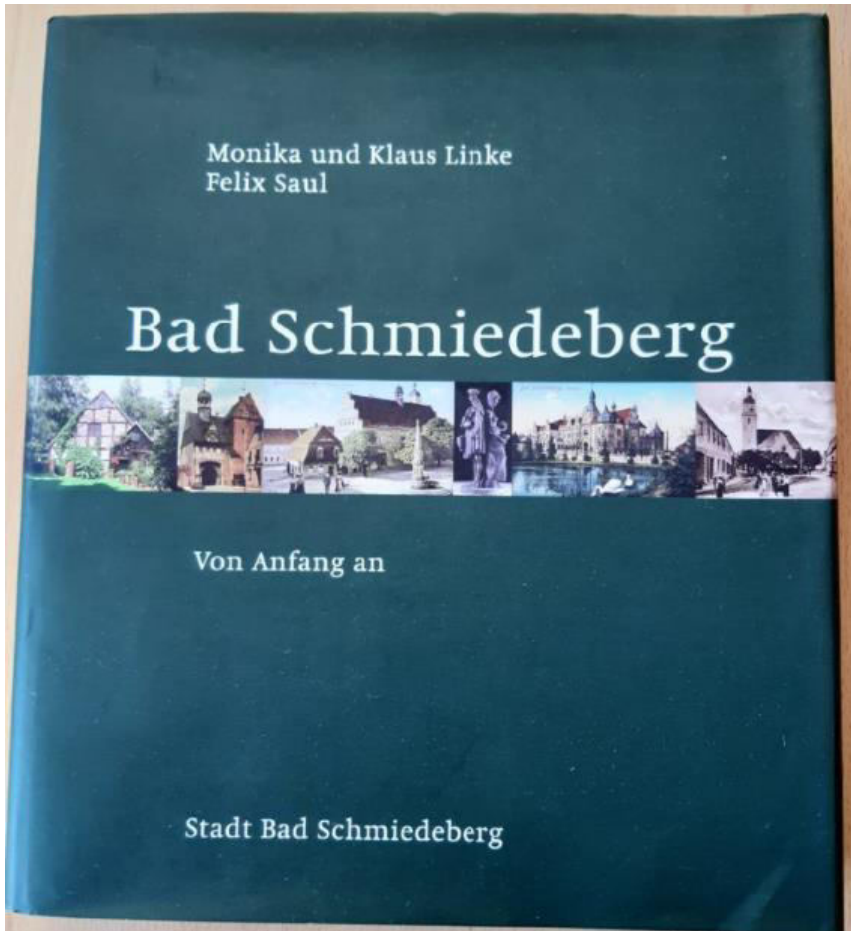
Es gibt bestimmt noch viel, viel mehr Straßennamen, die mit unserem Radsport einhergehen.

Text: Uta Bruns

Bad Schmiedeberg

Übernommen aus dem Buch **Bad Schmiedeberg - Von Anfang an** von Monika und Klaus Linke und Felix Saul, Seite 215-218

Ehrungen und Denkmale



Mit freundlicher Genehmigung der

Autoren Monika und Klaus Linke und Felix Saul, sowie des

Kurdirektors der Stadt Bad Schmiedeberg Herrn Deddo Lehmann

Bad Schmiedeberg

Es ist bemerkenswert, dass es gerade in dieser »elenden Zeit«, wie Kelle die Inflationsjahre nennt, Lichtblicke gibt. Es sind Ereignisse, die an die stolze jüngste Vergangenheit Bad Schmiedebergs und die Väter des beispielhaften kommunalen und wirtschaftlichen Aufschwungs der letzten Jahrzehnte erinnern. Vielleicht hat der Magistrat das alles bewusst in Szene gesetzt. Umso besser.

Die Bahnhofstraße erhält den Namen Hitzlerstraße und die Straße, die parallel zum Rehahnweg verläuft, den Namen Am-Ende-Straße. Schlossermeister Wilhelm Hitzler, Gründer des Gewerbevereins und des Margarethenvereins, dessen große Verdienste um das Eisenmoorbad sehr spät anerkannt werden, hatte Werkstatt und Wohnung in der Bahnhofstraße 4 (heute Kurt-am-Ende-Straße 5). Bürgermeister Kurt am Ende öffnete die Stadt für den einträglichen Massentourismus und verfolgt« wichtige kommunale Bauprojekte. Der Platz zwischen den beiden Musikpavillons im Zentrum des Kurparks heißt künftig nach dem langjährigen Senator und Chef der Badeverwaltung Schönherrplatz, was sich allerdings nicht durchsetzt. Ebenso verhält es sich mit dem Teil des Kurparks, der direkt an das Eisenmoorbad grenzt und der nach dem Stadtgärtner Friedrich Wilhelm Krüger benannt wird, der gemeinsam mit Bürgermeister Hauswald Schöpfer der Anlage gewesen ist.⁴³⁹

Der Beigeordnete Hugo Hage, der viele Jahre als Bürgermeister amtierte, und der Senator Otto Schneider, der Bäckermeister aus der Kirchstraße, erhalten 1923 bei der feierlichen Verabschiedung aus dem Amt von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung ihre Ernennungen zu Stadtältesten. Hage ist seit 1892 in kommunalen Ehrenämtern tätig gewesen, Schneider gehörte vom 1890 bis 1920 der Stadtverordnetenversammlung an.⁴⁴⁰

Man gedenkt auch der berühmten Vorfahren. Die Grabplatte Zacharias Krannichs, des legendären Bürgermeisters nach dem 30jährigen Krieg, wird 1920 bei der Neugestaltung der Friedhofsanlage geborgen, restauriert und an der Westseite der Kapelle aufgestellt.⁴⁴¹

In der Zeit von September 1922 bis Juni 1923 entsteht im vorderen Teil des Kurparks am Eisenmoorbad, dem Krüger-Park, ein Denkmal, das nationale Bedeutung besitzt: das Radfahrerdenkmal. Auf einem flachen Erdhügel erhebt sich über einem Stufenpodest eine sechseckige Steinsäule, die sich nach oben mäßig verjüngt. Gewidmet ist dieses Denkmal den im 1. Weltkrieg gefallenen Bundeskameraden des Bundes Deutscher Radfahrer.

Warum es in Bad Schmiedeberg errichtet wird, ist eine lange Geschichte. Erinnert sei zunächst an der Radfahrertreffen von 1909 und 1911 in Bad Schmiedeberg, mit denen der Radfahrerbund, Gau Magdeburg, Sitz Halle, enge Verbindungen zur Stadt geknüpft hat. Schon nach dem ersten Kriegsjahr beschließt man in Halle, die Gefallenen aus dem Gau mit einem Denkmal zu ehren. Offenbar ist man der Meinung, dass mit einem ähnlichen schnellen Kriegsverlauf wie 1870 /71 zu rechnen sei. Friedrich Wilhelm Richter, Vorsitzender des Bad Schmiedeberger Radfahrervereins »Club Sport«, teilt dem Magistrat am 25. November 1915 mit, dass der Bezirksvorstand Halle des Deutschen Radfahrer Bundes beschlossen hat, »nach Beendigung des Krieges seinen gefallenen Mitgliedern einen Denkstein zu errichten. Als Ort der Aufstellung in unserer Stadt in Aussicht genommen worden. Wir richten daher hiermit an die städtischen Körperschaften die Bitte um Überlassung bzw. Anweisung eines würdigen und geeigneten Platzes zur

Bad Schmiedeberg

Aufstellung des Denksteines und hoffen gern auf freundliche Unterstützung in dieser pietätvollen für die Interessen unserer Stadt nicht zu unterschätzenden Sache. Nach hoffentlich günstigem Entschlusse, würde der Bezirksvorstand demnächst gern nach hier kommen, um das Weitere zu besprechend.⁴⁴²

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt zu; der Magistrat hat zunächst Bedenken und wünscht einen ordentlichen Antrag des Radsportgaus 18 Magdeburg.

Der Antrag geht ein. Ein Entwurf liegt dabei, der vom Konservator der Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen über den Königlichen Regierungspräsidenten abgelehnt wird. Er sei künstlerisch nicht ausgereift. Man solle auch darüber nachdenken, ob es richtig sei, nur für die gefallenen Mitglieder des eigenen Gaus ein Denkmal zu errichten. Der weitere Verlauf des Krieges lässt die Beschäftigung mit dem Denkmal erst einmal in den Hintergrund treten.

Am 20 Januar 1919 fragt der Bürgermeister Albert Schinlauer beim Bezirksvorstand Halle an, ob die Angelegenheit des Denkmals weiter verfolgt oder angesichts der wirtschaftlichen Schwierigkeiten zurückgestellt werde. Bezirksleiter Georg Leu schreibt, dass man »wegen der Zeitverhältnisse« Abstand nehme. Erst drei Jahre später, am 13. März 1922, trifft ein offizielles Schreiben des Bundes Deutscher Radfahrer e.V., Gau Magdeburg, in Bad Schmiedeberg ein - erstmals mit den Großbuchstaben BDR wie am Denkmal gestaltet. Der neue Bezirksleiter Max Bähr teilt dem Magistrat mit, dass der BDR in Kürze einen Beschluss zum Denkmal fassen werde. Die Stadt Bad Schmiedeberg wird gebeten, das Vorhaben durch Stiftung eines »dem Zweck entsprechenden Geldbetrages« zu unterstützen. Sie würde damit für immer in die Annalen des BDR eingehen - ein Hinweis darauf, dass nicht nur für den Gau Magdeburg sondern für den deutschlandweiten Bund ein Gefallenendenkmal errichtet werden soll.

Der Gau Magdeburg bildet einen Denkmalsausschuss und wählt den Hallenser Versicherungsdirektor Gustav Rosenthal, einen gebürtigen Schmiedeberger, zu seinem Vorsitzenden. Auch Friedrich Wilhelm (FW.) Richter als Vorsitzender des Vereins »Club Sport«, einer von drei Bad Schmiedeberger Radsportvereinen, gehört dem Gremium an. Am 23. April 1922 kommen die Herren zu einer Besprechung im Hotel »Kronprinz« zusammen und besichtigen anschließend den in Aussicht genommenen Standplatz des Denkmals. Bildhauer Paul Horn aus Halle wird den Denkmalsentwurf liefern.

Die Arbeiten gehen gut voran. Im September 1922 ist Grundsteinlegung. Der Text der Urkunde des Magistrats für den Grundstein lautet: »Nachdem bereits Ende 1915 vom Gau 18 des deutschen Radfahrer Bundes, Bezirk Halle, Verhandlungen mit der Stadt zwecks Errichtung eines Denkmals für die im Weltkrieg gefallenen Bundeskameraden angeknüpft waren, stockten dieselben infolge der Länge des Krieges und wurden erst Anfang dieses Jahres wieder aufgenommen. Zufolge Magistratsbeschluss vom 25. April 1922 wurde dem Gau der heutige Platz des Denkmals zur Verfügung gestellt, und es erklärte die Stadtverordnetenversammlung unterm 11. Mai 1922 ihre Zustimmung. Die städtischen Körperschaften bewilligten zu den Kosten des Denkmals einen Betrag von 20000 RM. Die Arbeiten zur Errichtung des Denkmals sind nun soweit gediehen, dass am heutigen Tage die Grundsteinlegung stattfindet. Wir

Bad Schmiedeberg

benutzen die feierliche Stunde der Niederlegung dieser Urkunde, unseren nachfolgenden Geschlechtern ans Herz zu legen, dass sie, zu Ehren und aus Dankbarkeit für die im Weltkrieg Gefallenen, eingedenk sein mögen: Mögen unsere Nachkommen ihr Ganzes einsetzen für unser gemeinsames deutsches Vaterland.« Die Urkunde ist von Bürgermeister Otto Kelle., den Senator und den Stadtverordneten unterzeichnet.

Zur Finanzierung werden gemeinsam mit einer grafischen Skizze des Denkmals Spendenaufträge an alle Sportgaue versandt. »Es ist dies das einzige Denkmal seiner Art in Deutschland«, heißt es in dem Aufruf. Die Urkunde ist von Bürgermeister Otto Kelle, den Senatoren und den Stadtverordneten unterzeichnet. Anmutige Stadt Bad Schmiedeberg liegt unweit des Dorfes Crina (Krina), dieses Dorf war »Dieses war bis 1914 der geometrische Mittelpunkt des deutschen Reiches, am Rande der wunderschönen Dübener Heide. Die zentrale Lage läßt erhoffen, dass alljährlich große Wallfahrten nach dem Denkmal stattfinden.«

Die Spendenlisten mit den Namen der Einzelspender und Vereine werden in der Bundeszeitung des BDR, »Deutsche Rad- und Kraftfahrer-Zeitung«, veröffentlicht.

Der 17. Juni 1923 ist der Tag von Schmiedeberg«, der Tag der Weihe des Denkmals. Gleichzeitig finden an elf weiteren Orten in Deutschland Gedenkfeiern statt: in Hohensyburg für den Gau Westfalen und den Gau Rheinland Ost, auf dem Kniebis-Pass im Schwarzwald für den Gau Württemberg und den Gau Schwarzwald, auf der Wachsenburg bei Arnstadt für den Gau 16 Thüringen, in Bad Neuenahr für das besetzte Rheinland, in Ratzeburg für die Gaue 1, 1a und 19, in Amöneburg bei Kirchhain für die Gaue 9, 9a und 17a, in Bad Polzin für die Gaue 25, 26, 27 und 28, in Vilsen für den Gau 2, in Rothenburg ob der Tauber für den Landesverband Bayern, in Annaberg für die Gaue 24 und 37 und in Marienburg für den Gau 30.

Sechs Steintafeln am Denkmal verzeichnen alle 44 im BDR vereinten Sportgaue zwischen Ostpreußen und dem Saargau, zwischen Schleswig-Holstein, Oberschlesien und Tirol- Vorarlberg: Auf die Gaunummer folgt der Name des Gaus und die Zahl der gefallenen Bundeskameraden, 3954 insgesamt, allein aus dem Gau 21B Dresden 445, aus dem Gau 4B Rheinland, besetzte Gebiete 414 oder aus dem Gau 21 Leipzig 233 - Mahnung für alle Zeiten. Zum Widmungstext des BDR an der Frontseite stellt Bildhauer Paul Horn ein gesenktes Schwert, eine ruhende Trommel mit Palmenzweig, ein Herz in Dornen, eine wehende Fahne und eine Fackel, auf der Spitze des Denkmals eine steinerne Flamme. ⁴⁴³



Das Bundesdenkmal deutscher Radfahrer im Kurpark, eine Kalksteinstele in Formen des Art déco.

Der Gilderat. Impressum

Der Gilderat

www.beg-ev.de



Gildemeister Tom Finkes

Hedwig-Kettler-Weg 4, 30855 Langenhagen,
Tel.: 0160 7570814, E-Mail Tom.Finkes@beg-ev.de



Vize-Gildemeister Kurt Liebeskind

Zeitzer Str. 39, 07743 Jena,
Tel.: 03641 9257185, E-Mail vize-gildemeister@beg-ev.de



Geschäftsführer Lutz Göbert

Ziegeleistraße 24, 37434 Rollshausen,
Tel.: 05528 1053, E-Mail Lutz.Göbert@beg-ev.de



Schatzmeister Horst Köhler

An der Kreuzwiese 1, 61440 Oberursel,
Tel.: 06171 76855, Fax 06171 980069,
Mobil 0177 6671236 E-Mail Horst.Koehler@beg-ev.de



Medienreferent

Hartmut Kamphausen
Stockbreite 39, 34233 Fulda
Tel.: 0561 813650, E-Mail Hartmut.Kamphausen@beg-ev.de

Fachwart für Radwandern Vakant

Ehren-Gildemeister Karl-Heinz Kubas, Haferkamp 77, 58093 Hagen
Tel. 02331 50586, Fax 02331 50688, E-Mail Karl-Heinz.Kubas@beg-ev.de

Ehren-Gilderat

Hartmut Schlecht, Heinrichstr. 35, 38106 Braunschweig, Tel. 0531 335308,
E-Mail Hartmut.Schlecht@beg-ev.de

Konto der Bundes-Ehren-Gilde e.V./Beitrag

Überweisungen bitte nur noch mit IBAN und BIC - Naspas-Nassauische Sparkasse
IBAN DE26 5105 0015 0141 0857 19 BIC NASSDE55. Jahresbeitrag, **ab 01.01.2024**
20,- €. Die Aufnahmegebühr beträgt 10,- € **und beinhaltet die BEG-Nadel**. Die Nadel
und die Satzung werden mit Aufnahmebestätigung zugeschickt. Der Beitrag für die
Schweizer Gildemitglieder beträgt derzeit 25,- SFr.

Impressum

Herausgeber/Verleger der „Gildenachrichten“ (ZKZ 21966): Bundes-Ehren-Gilde e.V. im Bund Deutscher Radfahrer e.V.

Geschäftsstelle: Ziegeleistr. 24, 37434 Rollshausen

Registergericht: Amtsgericht Bochum VR3465 - Finanzamt Bad Homburg

Druck: WirMachenDruck.de

Redaktionsschluss für GN 266: Donnerstag, den 25.02.2024

Wir sehen uns in Hamburg

265 Januar – März 2024



Das prickelnde Ausflugsziel

Zeit zum Erleben

Freuen Sie sich auf eine Kellereiführung durch unsere historischen Gewölbekeller, in denen erlesene Pfälzer Weine zu hervorragendem Sekt heranreifen. Lassen Sie sich in die Geheimnisse traditioneller Sektherstellung einweihen!

Zeit zum Entspannen

Gönnen Sie sich eine Auszeit! Entspannen Sie bei einem Glas Sekt, Wein oder typisch pfälzisch bei einer leckeren Schorle und köstlichen Flammkuchen in unserer Genießerlounge oder im romantischen Schlosshof.

Öffnungszeiten:

Montag & Mittwoch	von 12 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr
Dienstag	RUHETAG
Donnerstag	von 12 ⁰⁰ bis 21.30 ⁰⁰ Uhr
Freitag & Samstag	von 10 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr
Sonn- u. Feiertags	von 13 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr

Schloss Wachenheim AG
Kommerzienrat-Wagner-Straße 1
67157 Wachenheim a.d. Weinstraße
www.schloss-wachenheim-pfalz.de

Kein
Platz im
Gepäck?

Bestellung online durchführen, nach
Hause liefern lassen und genießen.

<https://www.schloss-wachenheim-pfalz.de/shop/pfalz>

